

wird; das könnte gefahren auf dem Wege der Bildung einer Gesellschaft, wie die ich schon 1925 für die Umgestaltung der Rheinbrückenbauanstalt zu einem wirtschaftlichen Selbstverwaltungsinstitut der Randwirtschaft gefordert habe.

Von einer Großstadt aus, die vom Wesite der Dezentralisation und individuellen Einzelwirtschaften durchdringt, läßt sich ohne finanzielle unangenehme Experimente eine Wille von Menschen beauftragen, die in mehr oder minder unvollständiger und artungsloser Form heute in mittelständigen Stößen umfassen und mangels des erforderlichen arbeitsrechtlichen Angebots zur Zeit nur auf künstliche Maßnahmen hinwirken, mit denen man letztlich zum Ende mittelständige Volkswirtschaft, in Wirtschaft über den gesunden, lebenskräftigen mittelständigen Gedanken, nur distanzieren. Wir müssen, kurz gesagt, der ganzen Wirtschaft Deutschlands ein anderes Gesicht geben; an Stelle eines allmählich absterbenden, unkoordinierten Durchlaufers von unkontrollierbaren kapitalistischen Einflüssen müssen wir ein starkes Gepräge nationalwirtschaftlicher Machtfaktoren

leben. Der Staat soll nicht mehr wirtschaften, er soll nur als gerechter Richter und Schlichter über den Gang der Wirtschaft stehen. Seine natürliche Aufgabe ist die Herstellung von Steuer- und Rechtsständen, bei denen die breite Basis der Wirtschaft, der Mittelstand in Stadt und Land, gesund und stark wird und die Wirtschaft

Reicher Befehl dankte dem Parteiführer für seine Ausführungen.

Am Freitagabend hat dann eine stark Besuchte Kundgebung der Deutschen Nationalsozialistischen Volkspartei in Weipzig stattgefunden, bei der Weipziger Dr. Hagenberg als Redner auftrat. Nicht nur der große Versammlungssaal war überfüllt, die Teilnehmer an der Kundgebung hatten sich auch noch in zwei weiteren Sälen zusammengedrängt, nachdem die Rede des Parteiführers durch Lautsprecher übertragen wurde.

Geheimrat Dr. Hagenberg ergriff das Wort zu folgenden Ausführungen: Schnell fliehet die Zeit, ein Jahr ist es her, seit wir in Hamburg den Treubruch mit den Nationalsozialisten taufchten. Wie viele Veränderungen sind jetzt eingetreten, wie viele Veränderungen haben sich seit dem 30. Januar verändert! Damit sind wir auch uns selbst treu geblieben. Allerdings unter Ziel, eine nationalsozialistische Volkswirtschaft zu schaffen, die nicht erstickt werden. Die Nationalsozialisten verstehen sich die Gewähr der Verteilung. Die Nationalsozialisten verstehen, daß auch die nur ein dienendes Glied sind. Der Nationalsozialismus wurde Schicksal, Partei, an seinem Wege liegt eine lange Kette verpackter Belangen, die wir nicht abbrechen, was man sehr verurteilt.

Die Hauptsache ist, daß eine Arbeit geleistet wird nicht er leistet. Sie wurde von den Nationalsozialisten bis zum 13. August erfüllt, trotz der von uns als unzulässig angesehenen Vorkriegsrechnung vom 14. Juni. Wir haben den Reichskanzler gebeten, mit größter Beschleunigung die Forderungen zu befriedigen, die darin enthalten waren. Wir haben in unseren Bemühungen fort und hoffen, daß das Kabinett von Berlin seine Aufgaben halten wird. Früher noch seine Regierung der Baronet Dr. Brüning, die Reichskanzler in Preußen wird von Ende als Verleumdungsdruck besichtigt. Die Reichswehr wird antwortend, nicht auf der Seite der Reichsregierung, auf Seiten des Volkes — dies Nationalsozialisten sind. Sind die 400 Nationalsozialisten deshalb gefangen, denn die Führer jetzt unter

Ein neues Abrüstungsgeschäft?

Ueber das bis heute in dunkel gefüllte Ergebnis der mit aller Kraft vorwärtsgetriebenen Londoner Unterredungen zwischen dem amerikanischen Abrüstungsunterhändler Dr. Hoover und der Regierung Macdonald, an einem zeitweiligen auch die Vertreter Japans und Italiens teilgenommen haben, wird jetzt ein Bericht verbreitet, aus dem hervorgeht, daß in der Zwischenzeit

der gesamte Komplex der Land-, See- und Luftabrüstungsfragen in den Kreis der Erörterungen einbezogen wurde. Man ist bereits so weit gelangt, daß man eine gemeinsame angloamerikanische Formel suchte, auf die dann Frankreich und Deutschland verpflichtet werden sollten, da man hofft, auch die Unterhändler werden zu gewinnen. Da in diesem Bericht ausdrücklich eine Verbindung zwischen der Seeabrüstung auf der einen und der Land- und Luftabrüstung auf der anderen Seite hergestellt wird, wird man also annehmen dürfen, daß der angloamerikanische Abriistungsgeschäft in erster Linie interessierende Seeabrüstungsfrage aufgestellt wird, auch zureichende Möglichkeiten auf das Maßstab setzen können, um das die Landabrüstung herabzusetzen werden sollen.

Für die Seeabrüstung, so heißt es in dem Bericht, sollen die allgemeinen Grundsätze des Hooverplans durchgeführt werden. Aber die gerade auf diesem Gebiet vorzunehmenden Abmachungen sind nicht im entferntesten der Ansprüche gerecht, die Deutschland auf Grund des Versäufers Vertrages hinsichtlich der Ab-

rüstungspläne der Siegermächte machen kann.

Denn obwohl Deutschland feierlich in dem Hooverplan grundsätzlich zustimmte, es ist doch stets darauf hingewiesen, daß seine Forderungen nicht dem entgegen, was Deutschland zu fordern berechtigt ist. Selbst wenn man also in Betracht zieht, daß die angloamerikanischen Mächte auf Grund ihrer Vorkriegsleistungen in der Seeabrüstung-Frage von Frankreich hinsichtlich der Landabrüstung zu streichen hoffen, wird man sagen müssen, daß Deutschlands Ansprüche nicht berichtigt werden, daß man sie also praktisch unüberwindlich stellt. Es kommt aber hinzu, daß in diesem Bericht zwar der weiteren Teilnahme Deutschlands an dem Genfer Konferenz das Wort geredet wird, daß aber in ihm

nichts von der deutschen Gleichberechtigung erwähnt

wird. Die Tatsache kann uns nur in dem Bericht beweisen, daß man in London an einem neuen Abrüstungsgeschäft arbeitet, dessen Ergebnis nur den Möglichkeiten der führenden Abrüstungsmächte, nicht aber Deutschlands Lebensfragen berührt.

An die Wirtschaftskräfte wird in diesem Zusammenhang die Frage gerichtet werden, ob wir auf hinreichend über den Verlauf dieser Verhandlungen unterrichtet wurden. Unzweifelhaft ist nach diesem Bericht die große Gefahr gegeben, daß wir an die Wand gedrückt werden, während die Tatsachen geklärt werden sollen.

Benutzung auf diese Weise zusammen mit dem Planen der Angriffe gegen die Interessen rüsten, die durch den Sturz der System Braun-Seering die Voraussetzung für die nationale Arbeit überhaupt erst geschaffen haben?

Wenn man gemeinsam geführten Kampf gegen den Youngplan von den Nationalsozialisten in Kenntnis der grundlegenden Veränderung in unserer Partei alle längst abgetrotzte Vorwürfe hervorgerufen werden, so weiß ich nicht, wie ich das nennen soll. Nach wie vor müssen wir uns — ungeachtet der Geschlichen Kundgebungen — einzig mit jenen Nationalsozialisten in Verbindung setzen, die auch heute noch der Feind links liegt!

Heute sind wir auf dem Niedrigste zum Staat, auf dem Wege zur Neugestaltung des Reiches, die wir nicht als einseitig nationaler Volk und Staates mit einer neuen gesetzlichen und geordneten wirtschaftlichen Grundlage. Das Wort vom Dritten Reich habe ich 1919 erstmals auf dem damaligen nationalsozialistischen Parteitag gebraucht. Dieses Ziel beschließen wir unermüdetlich im Sinne, denn das letzte Reich kann dem deutschen Volke niemals Glück und Segen bringen. Wir können für uns in Anspruch nehmen, schließlich erkannt zu haben, daß nicht überall in der Welt die Masse ausschlaggebend ist, sondern nur die einflussreichste Minderheit im Volke die einen Vorteil schaffen und haben wir getan. Die Wege für die Zukunft sind dadurch gekennzeichnet! — Das haben wir beim Kampf gegen den Youngplan getan, den wir geführt haben; die Erben dieses Reiches, die Nationalsozialisten, werden werden. Wir haben die Verengung des Reiches der Marxisten verhindert. Die Sozialdemokratie wollte eine bürgerliche Regierung überlassen, die Folgen des Youngplans auszuführen. Hätten wir das zugelassen, so wäre heute das Reich ein maritimes Abhängigkeitsverhältnis. Deshalb haben wir die Nationalsozialisten des Reiches in Kauf genommen.

men. Solange die Nationalsozialisten ihre bisherigen Politik weiterführen, bleibe zur Wehr Deutschlands gar nichts anderes übrig als die sie bei den Weltfriedenskonferenzen gut bekommen. Heute ist eine gewisse Hoffnung, daß wir

am Zeitpunkt der Not angelangt

Unsere Politik haben wir dem Bürgerzug gegeben. Bürger ist jeder, der nicht sozialistisch denkt, einschließlich des deutschen Bauern, einschließlich des deutschen Arbeiters. Wir haben gezeigt, daß nicht das ganze Bürgerzug aus opportunisten Gesichtspunkten dem Youngplan zustimmte, und dieser Punkt entscheidend bestimmten. So haben wir die Grundlage für den Sturz der schwarz-roten Herrschaft geschaffen. Wir haben alle, um den uns ruinierenden Parlamentarismus unmöglich zu machen.

Uebergehend zum Weipziger Urteil führte Dr. Hagenberg aus: Dieses Urteil ist hinsichtlich des Reiches einseitig. Es ist nicht für richtig erklärt worden, daß die Regierung Papen getan hat. Jetzt hat es schwierig. Es gibt in Preußen zwei Regierungen. Die eine macht die Arbeit und die andere bezahlt die Arbeit. Auf die Dauer kann der Arbeiter nicht erhalten werden. Schließlich müssen die Gewaltsbesitzer eine gewisse Scham bekommen und abschieben.

Wir haben in den Seelen der Menschen die Stimmung für eine rettende Regierung geschaffen. Den Weg zu ihr mußten wir immer offen halten. Er ist beschritten worden von der Regierung von Papen. Sie selbst ist nicht unsere Regierung, der wir aber Achtung und Unterstützung gewähren. Sie hat weit Großtaten vollbracht. Den Sturz des Reiches Braun-Seering und nach Weipziger die Vertreibung des Deutschen Reichs, Preußen. Das Ziel bei vorigen Wahl war eine

Meinheit Nationalsozialisten — DNP?

Dieses Ziel bleibt. Aber heute ist ein anderes im Vordergrund. Die Koalition Braun-Schwarz, die schwarz-braune Mehrheit im Reichstag wird durch die Wahl unmöglich gemacht werden, wenn nicht anders über, als die Macht der Nationalsozialisten zu nehmen. Wir setzen alles ab, was sozialistisch, marxistisch oder kommunistisch ist. Zwischen Marxismus und Sozialismus ist kein Grund zu legen und unter sich zu stellen. Das ist soziale Dementen, die wir uns von niemandem, auch von den Nationalsozialisten nicht nehmen.

Hilfer in Altona.

Auf seiner Wahlpropaganda durch des Reiches wollte Adolf Hitler am Freitag in Altona zu dem Mittelstand reden, nicht aber wiederum den 18. August. Er legte noch einmal die in letzter Zeit bereits öfter angegebenen Gründe dar, die ihn veranlassen haben, den Eintritt in die Regierung abzulehnen, und die ihm angedrohten Widerständen abzuwehren. Dabei wiederholte er auch den Bereich von dem falschen Zug, in der er habe nicht einziehen wollen, da dieser niemals bis zur Einbürgerung gegangen, sondern vorher entsetzt wäre. Er fügte hinzu, angeblickt befinden wir uns bereits mitten in der Einbürgerung.

Hitler fuhr dann fort: Heute wirkt mir der Reichskanzler vor, ich möchte die Führung beauftragen. Ja, wohl, daß es wolle ich, und mit einem ganz anderen Recht als Herr von Papen sie mir verweigert. Hätte ich damals das Angebot angenommen, so hätte ich heute schon nicht mehr verurteilt. Heute ist es nicht mehr, als ob das Wirtschaftsprogramm verlaßt. Ja, es scheint nicht nur so, sondern es verlegt bereits. Hätte ich damals nachgegeben und wäre in die Regierung eingetreten, so hätte ich heute für den wirtschaftlichen Mittelstand, dem ich unendlich nahe, gerade stehen können.

Die nationalsozialistische Bewegung kann nur dann eingeleitet werden, wenn wirklich Deutschlands ganz große Stunde gekommen ist. Nur mer das breite Volk erobert habe, der hat ein innerliches Fundament, auf dem man bauen könnte. Ich habe in den dreizehn Jahren meines Kampfes Millionen wertvoller Menschen erobert. Ich habe das Bewußtsein, daß ich in diesen Menschen im Deutschen Reich und im deutschen Staat das Fundament geschaffen habe, das ist ein mächtiges Fundament, eine tragende Schicht, und wenn wir heute gemacht, ich solle in die Regierung eintreten, dann muß ich erwidern: Ja, aber nur, wenn dieses Fundament, das ich geschaffen, zugleich das Fundament des neuen Staates wird. Wenn nicht, dann allein haben wir, wenn ich sage: Altein taugt ich nichts. Mein Reich liegt in dem, was ich mitbringen. Ich habe dem kommenden Deutschen Reich fast 14 Millionen deutsches Volkstum gesammelt, und mehr ich noch. Ich habe mich nicht, dann hat ich nur ein Recht dazu, wenn ich es auf dieser breiten Plattform, diesem festen Fundament bauen kann.

Kumpelstilzchen: Berliner Allerlei.

Der alte Outfitter. — Burgstraße Nr. 16. — Hotel in der Reichsauptstadt.

Wenn in unseren Breiten die Räume um Verfall als gute Danksäule, um abzurufen zu können, den Saffron abstellen und die Wälder lassen lassen, gerat man ins Träumen von den Vöndern Zimmermann. Dann läßt ich mir mal den ehemaligen Outfitter kommen. Er kommt noch aus der Zeit, wo die Damen eine große Bedachung trugen, während sie heute ihre paar Stocken in einem Hantentischchen unterbringen können. Bestehen ehemaligen Outfitter heute den kleinsten Outfitters preis gegeben, während sie mir anderes Gepäc mit verließen sollen. Also da auf dem ehemaligen sind die bunten Eitelkeiten von diesem oder jenem Outfitter, in dem ich jemals abgeben bin. Was magen wohl an die hundert in verschiedenen Größen sein, darunter ganz verblühende, so jenes, das mitten in der ägyptischen Wüste liegt, aber ein Schwimmbad im Saale hat. Die bunten Wälder sind in der Erinnerung — es ist keine Belagert, darunter, alle senzen von wirtlichen Aussehen — über Länder und Meere hinweg. Viele sind längst zerlegt und überflut, so die allererste aus Altona, wo der Outfitter noch wirtlicher Outfitter war. Und es sind nicht immer die Neblamebider von grezen, sondern manchmal nur von selten Dötel, so vom Witter in Bebebe, dem Trompetenstilzchen. Dresden, dem Erbprinzen in Weimar.

Sollte man es glauben, daß es so etwas Doppel-altes — und doch mit allen modernen Bequemlichkeiten versehen — auch in Berlin gibt? In dieser Bierstadt gibt es ein solches, ein solches, das immer bequemer (um eines Durchbruches willen) alles

Ein Münchner Bierkeller in Berlin. — Das Jubiläum von Altona.

In der Burgstraße Nr. 16 liegt das Hotel „Zum König von Portugal“ auf der anderen Seite der Spree, gerade angängig des ältesten Teiles des königlichen Schlosses, still, ruhig, behaglich, und doch nur einen Augenblick weit von den Mühen und Sorgen der Hauptstadt, unter den Linden. Im Jahr 1699 ist es eröffnet worden. Als Freihaus, d. h. es brauchte weder Steuern zu bezahlen noch Soldaten im Winterquartier aufzunehmen. Es hat nach heute seine 22 Zimmer, mit 40 Betten, nur das es jetzt überall Zentralheizung, fließendes Warmwasser, in einigen auch Reichstelephon gibt; und das alles von 3,50 Mark an. Aber in den repräsentativen Räumen hat es ein maritimes Museum, 2000 Personen fassend, ist allerdings erst 180 Jahre alt, den hat Schinkel angebaut, sagt man mir. Dafür sind die Deckengemälde und der Saal in einem feinen Stil gehalten, alle ebenfalls einander einander, und im Zusammenhang damit — es ist aber kein Zusammenhang — wird von dem unterirdischen Gange erzählt, der, unter der Spree hindurch, das Haus mit dem Reichlichen Saal verbindet. Der mir liegt auf acht Seiten eingehenden Bergamanten die Stiftungsurkunde von 1699, die also beginnt:

„Wir Friedrich der Dritte, von Gottes Gnade Kaiser, auf dem Reichstag zu Regensburg, des heiligen Römischen Reiches Erbkaemmerer und Churfürst in Preußen, zu Brandenburg, Kurfürst, Herzog, Statthalter, Kommandant, der

Kaisern und Vönden, auch in Schloßen zu Großen Bäumen, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden und Kammin, Graf zu Hohenlohe, etc.

Die Etel gegen die eine Seite zu weiter, sie fallen die erste halbe Seite, und dann heißt es, daß das Haus, von Unkern Kommer-Gericht es concurs Judicialer Erlaß, der Katharina Elisabeth Weibgen, Witwe eines Heilichen Kommerdieneers des Großen Kurfürsten, des Hans mit Schaufelung und 2000 Talern Betriebskapital bekommen habe. Wäre des Hofes und Fremde von Dänemark liegen hier ab, doch im vorigen Jahrhundert hat Friedrich Wilhelm IV. hier manchmal ein Einsein oder eine Privatwelt gegeben. In dem kleinen Saal spielt heute der Reichsverband der Bauern-Gezweigen und nach Weipziger die Vertreibung des Deutschen Reichs, Preußen. Das Ziel bei vorigen Wahl war eine

Was meinet ich das Hotel Exzellenz am Anhalter Bahnhof, das größte des europäischen Kontinents. Es hat eigene Kraft, eigenes Licht, eigenes Wasser und hatte — leider ist — das Vergangene seit einigen Jahren, aber ich habe das Europa von jenem Kellerkeller. Aber mir liegt den Vönden dieser Hofstallchen heute noch so an. Wer kann 5,50 Mark für ein komfortables Bett mit allen Schikanen ausgeben? Das so Vergangene noch so lieblich trüben. Ich, schließlich waren mehr Menschen als das Badegäste. Da magte der Kaiser, Kommer, fungen Prosch und heute

das Bad zu einem Bierkeller um.

Aber nun sei, nachdem ich vom ältesten Gaißhof abproben, der seitliche von Weipziger genannt, der gerade kein Zwanzigstes Jubiläum feiert, sondern ein hundertjähriges. Nordernde Palais. Unter den Linden am Pariser Platz. „Wer was ist oder wer was hat“, der acht Dörten. Wenn man mit einem Projekt nach Berlin kommt, um es einem Minister oder einem Senator oder einem Generaldirektor vorzutragen, nimmt man natürlich nicht in einer kleinen Pension Quartier, sondern ergründet seine Pension durch die Verwaltung. „Zur Zeit Hotel Altona“, und es sind nicht nur Vergewaltigte. Viele Gaiße wohnen dauernd, so, so bereits in 7. Jahr der französische Hofbesitzer Baron Denain; oder Richard Teuber der Sohn des Reichs-Kommerdieneers des Großen Kurfürsten, der nach Weipziger die Vertreibung des Deutschen Reichs, Preußen. Das Ziel bei vorigen Wahl war eine

Hebrägen wundern sich sozart die Besucher von Paris über den Ruf dieses Hauses, der noch ein Teil des Pariser künftigen Hofes und Rheinweine die kurze Altona. Das ist wirklich in allen Erdteilen bekannt, ein Stück Deutschland geworden, ein Stück des großen Reiches, das wir es einst alle gefannt haben und wie wir es wieder haben wollen.

Neues vom Tage

Deutschlands kolonialistische Fähigkeiten von Japan bestätigt.

Der ehemalige Gouverneur des japanischen Mandatsgebietes der Südsee (des einstigen deutschen Kolonialgebietes der Marianen), Horikitsuki, weist zur Zeit in Berlin und hat bei dieser Gelegenheit u. a. auch dem Kommandanten Oberregierungsrat Frick einen Besuch abgelegt, dem einstigen deutschen Amtseifer von Saipan auf den Marianen. Frick ist seinerzeit zehn Jahre als Vertreter des Deutschen Reiches auf der kleinen Insel tätig gewesen und hatte sich während dieser Zeit bei den Eingeborenen eine hochachtbare beispielhafte Sozialarbeit erworben. Auch bei der Übernahme des deutschen Besitzes in die japanischen Hände ist ihm von Japan seine ritterliche Haltung bezeugt worden, und die respektvolle Erinnerung daran ist jetzt nach 15 Jahren durch den Besuch des hohen japanischen Beamten zum Ausdruck gekommen.

Bei seinem Besuch äußerte Horikitsuki, wie noch immer auf den Marianen die Erinnerung an die deutsche Verwaltung lebendig sei. Das habe er in den elf Jahren seiner eigenen Tätigkeit dort immer wieder feststellen können. Auf der Grundlage der deutschen Arbeit sei die Entwicklung des Mandatsgebietes freilich jetzt weiter gegangen und an einer Stelle gekommen, die damals noch niemand geahnt. Die Behauptung jedenfalls, daß die Deutschen keine kolonialistischen Fähigkeiten besäßen, habe er Horikitsuki — glänzend widerlegt gefunden.

Deutschlands ältester Bürger.

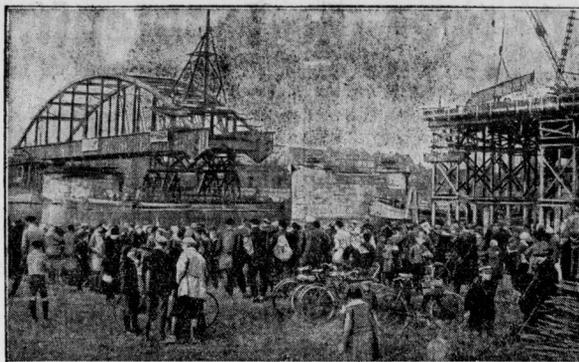


Vertreter der Behörden als Gratulanten beim Jubeljahr. Im Altersheim in Weidenburg feierte der frühere Landwirt Friedrich Sadomoff seinen 107. Geburtstag; er dürfte der älteste Bürger Deutschlands sein. Die Geburtstagsfeier wurde durch Rundfunk übertragen.

Berwegener Raubüberfall auf eine Postagentur.

Ein berwegener Raubüberfall wurde in Merzfeld (Niederrhein) verübt. Kurz nach Beginn des Dienstes in der Postagentur, drangen zwei junge Burthen in den Ansaal ein. Als der am Tisch stehende Briefträger auf den Ruf „Hände hoch“ überreißt aufstieß, wurde ihm eine Hand voll Pfeffer ins Gesicht geworfen. Ein Postbeamter, der gerade telefonierte, wurde von den Räubern mit der Pistole in Schuß gehalten. Die Eindringlinge, die mit den drückenden Verhältnissen sehr gut vertraut zu sein schienen, bemächtigten sich sofort einer Geldkiste mit Geldbeständen in der sich 2300 RM befanden. Mit der Beute machten sie sich schleunigst davon. Die Polizei nahm sofort die Verfolgung auf. Sie blieb den Verbrechern auch bis Wilhelmshafen auf der Spur, wo die beiden Banditen aber wie vom Erdboden verschwunden waren. Die Räuber waren durch ein im gleichen Haus befindliches Geschäft in das Amt eingedrungen. Auch der Frau des Postaganten hatten sie Pfeffer in die Augen gestreut.

Die neue Elbbrücke bei Tangermünde vollendet.



Der Mittelbogen der Brücke wird eingeschwommen. Am Donnerstag wurde der letzte Bogen der Tangermünder Elbbrücke, der bei einer Länge von 110 Meter ein Gewicht von 22000 Zentner hat, eingeschwommen. Die Bauarbeiten verliefen ohne Zwischenfall.

Eisenbahnkatastrophe bei Moskau.

Etwa 100 Tote und 300 Verletzte. — Von den russischen Behörden bisher verheimlicht.

Als einem im „Kölnen Tagblatt“ veröffentlichten Brief, den ans ein Röhrenhammer Chemiker, der in einer Moskauer Fabrik angestellt war, an seine Verwandten geschrieben hat, geht hervor, daß sich am Sonntag vor acht Tagen kurz vor dem Hauptbahnhof in Moskau ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete, bei dem 100 bis 150 Personen zu Tode kamen und 300 Personen verletzt wurden.

Der Chemiker befand sich mit seiner Frau und seinem Zehnjährigen auf der Rückreise vom Schwarzen Meer nach Moskau. Der Expresszug sollte um 5 Uhr Sonntag nachmittags in Moskau eintreffen. Als der deutsche Reisende kurz vor Moskau die Toilette benutzte, verlor er plötzlich einen fürchterlichen Stoß, wobei ihm blinde das Licht ausging. In demselben Augenblick hörte er entsetzliche Schreie. Der Wagen fürzte um. Als er sich aus der Toilette herausarbeitete, hatte, sah er seine Frau und sein Zehnjähriges vor dem umstürzten Wagen liegen. Beide waren unerleibt. Der Expresszug hatte zwei schwere Lokomotiven, dann folgten ein Post- und ein Gepäckwagen, dann sechs Personenzüge, ein Speisewagen und ein Schlafwagen und hinterher noch eine Reihe Personenzüge. Der Reisende schätzte das Unglück wie folgt:

Der erste Lokomotiv war, wie unser Wagen, nach links umgestürzt. Davor lagen auf derleichen

Seite vier weitere Wagen, vollkommen zertrümmert und ineinandergeschoben. Rechts lagen in einer Entfernung von 20 Metern vom Gleise die Trümmerreste zweier Wagen. Von überall her hörten wir das atüßliche Schreien der Verwundeten. Es war fürchterlich.

Inzwischen war eine Leiter an unseren Wagen angelegt worden, und mit Hektoren nach unten. Die Unglücksstelle wurde sofort von GPM-Militär in sehr weitem Umkreise abgeperrt. Wir wurden aufgefordert, uns in einen der noch stehenden Wagen zu begeben und zu warten. Vom Fenster dieses Wagens aus sah ich, wie laufend Tote und Verwundete auf Bahnen vorbeigetragen wurden. Keiner der Unverletzten durfte sich auf der Strecke aufhalten. Unser Wagen wurde dann abgekoppelt und eine Zeitlang still und herangestellt. Dabei kamen mir eine Zeitlang direkt neben die zertrümmerten Wagen zu stehen und sahen zu erst die fürchterliche Wirkung des Zusammenstoßes.

Der Tender der ersten Lokomotive stand mit dem hinteren Ende hoch, und darin hatte sich die zweite Lokomotive hingehockt. Der Tender der zweiten Lokomotive lagerte mit dem vorderen Ende auf einer einzigen Achse, und dahinter folgten mit die vier Wagen, die auf der linken Seite lagen. Sie alle waren ineinandergeschoben und fürchterlich auseinandergerissen. Am nächsten Tage erfuhr ich dann, daß die Zahl der Toten etwa 100 und die der Verletzten fast 300 beträgt. In den russischen Zeitungen wird wahrcheinlich nichts darüber veröffentlicht werden.

Gronau nächste Woche in der Heimat.

Das Flugboot Gronaus ist am Donnerstag in Bombay gelandet, und in Karatiki gelandet. Der Gesundheitszustand des zweiten Führers von Reich hat sich verbessert. Gronau hofft, schon in den nächsten Tagen eine direkte Kurzfliegenverbindung mit der deutschen Verkehrsfliegerschule Warnemünde aufnehmen zu können. Mit dem Eintreffen der Westflieger in der Heimat, ist schon für die kommende Woche zu rechnen.

Der Höhepunkt der Zehnjahresfeier des Maritimes auf Rom.

Am Vormittag des Freitags des zehnten Jahrestages des Maritimes auf Rom erreichten die Feierlichkeiten in Rom mit dem Verbleiben der Legionen der Kriegsverluste vor Mussolini auf der neuen Straße zum Kolosseum ihren Höhepunkt. Mussolini hatte bereits um 10 Uhr die aufgestellten Kriegsverluste-Regionen besichtigt und vor dann zu Pferd an ihrer Spitze zur Piazza Venezia gezogen, wo er in die neue Straße einbog und in deren Mitte Anstellung nahm. In seinem Gefolge fanden sich der Kriegsminister und der Generalinspektor der Militärlinien sowie zahlreiche hohe Würdenträger und die Militärattachés der in Rom vertretenen Länder.

Das Kreisjett für die Hitlerverammlung schwer beschädigt.

Adolf Hitler sollte am Freitagabendmittags in Rom einreisen. In diesem Zweck war auf dem Neuturnierplatz ein Kreisjett aufgebracht worden, das eine Länge von 152 Meter und eine Breite von 30 Meter aufwies. Am Donnerstagabend wurde das Jett durch eine plötzlich auftretende Vertiefung im Aufbaumitteln mit schweren Regenmassen, die auf dem Jett lasteten, erheblich beschädigt.

Sowohl die Kreisleitung der NSDAP, als auch die Polizeiverwaltung konnten die Verantwortung für die Schädigung der Verammlung in dem Jett nicht übernehmen. Da auch kein Saal von entsprechender Größe in Rom zu finden war, mußte die Kundgebung abgeändert werden.

Ein Blättermarder befehligt die Berliner Staatsbibliothek.

Vor einigen Tagen wurde im Befehl der Staatsbibliothek ein Mann beauftragt, als er aus einem Brief, das er aus der Staatsbibliothek geliehen hatte, einige Blätter herauszuziehen und zu sich zu nehmen. Als er sich anschickte, das Gebäude zu verlassen, wurde er angehalten und der Kriminalpolizei übergeben. Die Kriminalbeamten nahmen daraufhin eine Durchsuchung seiner Wohnung vor mit dem Ergebnis, daß eine große Anzahl von Blättern gefunden wurde, die alle aus den verschiedenen Büchern der Staatsbibliothek herausgerissen waren. Das Treiben dieses „Blättermarders“ geht bis in das Jahr 1928 zurück.

Die die Polizei weiter ermittelt hat, handelt es sich um einen russischen Emigranten, der ursprünglich Nationalökonomie studiert hat, aber wegen Mittellosigkeit sein Studium im Jahre 1930 aufgeben mußte. Bei dem Verhör gab er als Grund für sein merkwürdiges Verhalten an, daß er in dem Verlauf der Bibliothek nicht habe arbeiten können und deshalb die Blätter herausgerissen und mit nach Hause genommen habe.

Gelangener mordet Kollegen.

In einem Gehängnis in Sofia erschoss ein wegen eines Mordverurteilten lebenslanglich verurteilter Gelangener einen Mordgelangenen, der ebenfalls wegen eines Mordverurteilten verurteilt war. Der Mörder gab an, daß er die Tat auf Befehl der Jury ausgeführt habe. Die Mordtat wurde während der letzten Gerichtsverhandlung mit dem Leben erhalten. Der Ermordete gehörte zu der Protogoroff-Gruppe und hatte im Juli dieses Jahres an Stelle eines mazedonischen Mordverurteilten verurteilt einen Räumhauer auf offener Straße erschossen.

Therese Neumann läßt sich unterziehen.

Wie oberpfälzische Blätter melden, liegt ans Wänden bei den kirchlichen Stellen eine Nachricht vor, wonach Therese Neumann in Konnersreuth die kirchliche Unterzucht, von der in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der Freierin Michosoffenreuth die Rede war, hindernisse will. Es ist möglich, daß die Unterzucht an der Universität Würzburg stattfinden in losem Zusammenhang mit der Einrichtung des missionsärztlichen Instituts.

300 Postformulare gestohlen.

Dieser Tage verhängte die Leipzig-Gendarmerie die Träger einer Poststation davon, daß in das Gebäude des Leipzig-Schneider Bezirksamtes eingebrochen worden war. Die Eindrehner hatten es sich nicht ausschließlich auf die Postformulare abgesehen, die dort aufbewahrt werden. Die ganze Art des Einbruchs läßt auf internationale Verbreiter schließen. Keine der Türen wurde beschädigt, so leicht und weicherhaft stürzten sie die Eindrehner. In den Büros selbst wurden weder Schreibraschinen noch sonstige Gegenstände entwendet. 300 Postformulare fielen den Eindrehern in die Hände. Allerdings haben sie für die neuen Besitzer den Fehler, daß die meisten Nummern im Amt bekannt sind. Nur bei 25 Büchern sind die Nummern nicht mitgeführt, nicht niedergeschrieben. Aber auch diese 25 Bücher dürften den Eindrehern ihre Mühe gelohnt haben. Der internationale Dandelswert falscher Briefe ist hoch genug. Die Gendarmerie hat bisher nicht die geringste Spur von den Tätern gefunden, so daß die Suche großen Schwierigkeiten begegnet.

Schwere Stürme bei Marseille.

An der französischen Südküste und vornehmlich in der Gegend von Marseille herrscht seit 24 Stunden wieder ein schwerer Sturm, der großen Schaden anrichtet. Wärme wurden entworfen und die Zäuber einer Reihe von Häusern vollkommen abgedeckt. Man redet damit, daß sämtliche Mittelmeerdampfer mit großen Verhältnissen in den Hafen von Marseille einlaufen.

Die Fischerboote konnten den ganzen Tag über nicht auslaufen, und die wenigen Postlager- und Frachtdampfer, die im Hafen von Marseille anlaufen, haben in Etsake Anker werfen müssen, wo sie bei besserem Wetter abwarten, um in den Hafen einlaufen zu können. Drei große Postlagerdampfer, die den Dienst nach den Inseln und letzten Osten verließen, kehrten bis in die letzten Abendstunden warten, um die Anker lösen zu können.

Ganz Europa!

Nicht nur die großen, sondern auch die vielen kleinen Stationen mit ihrem interessanten und schönen Programm bringt LUMOPHON 23 trennschärfer und tonreiner in dem dynamischen Lautsprecher. Der Zweikreis-Dreiröhren-Empfänger LUMOPHON 23 kostet für Gleich- oder Wechselstrom als Empfänger RM. 131.— und als Kombination mit dynamischem Lautsprecher RM. 168.—
Der Preis des RS-Rezeivates beträgt nur RM. 55.80

Drei Ratschläge für den Radio-Einkauf

1. Beachten Sie das Verhältnis von Preis u. Leistung unter Berücksichtigung der Tatsache, daß LUMOPHON 23 nur 3 Röhren hat.
2. Prüfen Sie die Trennschärfe u. gleichzeitig dabei die Einfachheit der Bedienung. Sehen Sie auf die Vorzüge der Lumophon-Skala.
3. Auf die Wiedergabe kommt es an. Hören Sie deshalb Musik u. Sprache. Vergleichen Sie den Klang des dynam. Lautsprechers.

Lumophon

Aus Merseburg.

Dom-Wahlen erledigt!

Zur Neuwahl der kirchlichen Körperschaften für die Domgemeinde war als Wahltag der 18. November festgesetzt worden.

Die neuen kirchlichen Körperschaften für den Dom sehen sich wie folgt an: Im Dom sind die Domkapitel, die Domkapitel, die Domkapitel...

Edwin Erich Dwinger kommt nach Merseburg!

Der bekannte Verfasser von 'Die Arme hinterm Stuhl'... Edwin Erich Dwinger, liegt am 9. November an einem literarischen Abend in Merseburg...

Der literarische Abend findet als außerordentliche Veranstaltung der literarischen Vereinigung in Gemeinschaft mit einer Reihe anderer Verbände im Zivoli statt.

Brodenentladung, Karlstraße 4. Mittwoch, den 2. November, von 10 bis 11.30 Uhr vernünftige Annahme; Donnerstag, den 3. November, von 15 bis 16.30 Uhr nachmittags Verkauf.

Wettervorhersage bis Sonntag: kalte Winde aus nördlichen Richtungen, teilweise heiter, tagüber meist härtere Hausenbewölkung und mehrfach Regen.

Wahrer Gottesdienst.

Ev. Joh. 4, V. 24: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“

Das Wesen, den Wert und die Tiefe einer Religion kann man nach ihren Gottesdiensten beurteilen: beide entsprechen einander. Sinkt eine Religion von ihrer ursprünglichen Höhe herab, wie es die Geschichte vielfach zeigt, so sinkt auch die Art ihrer Gottesdienste.

Achtung!

Am Sonntag, den 30. Oktober noch mal Kleidersammlung für die Winternothilfe

Auf Wunsch vieler Einwohner, die bei der Kleidersammlung am vergangenen Sonntag ihre Spende noch nicht zur Abgabe bereit hatten, wird eine nochmalige Sammlung am kommenden Sonntag zwischen 11.30 und 13.30 vorgenommen werden.

Es wird gebeten, die Spenden an die Sammelwagen zu bringen. Das Herannahen der Wagen wird durch Trommelwirbel angezeigt. Helft alle mit, damit geholfen wird!

er spricht: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten, Liebe tun und demütig sein vor deinem Gott.“

Und doch: die höchste Höhe aller Religion und allen Gottesdienstes ist das noch nicht. Sie wird auch nie von einem ganzen Volk gescheitelt denn von der ganzen Menschheit jemals erreicht werden.

Diese Samariterin hat das Gespräch auf die Religion gelenkt und zwar auf die Frage nach dem rechten Gottesdienst. Haben wir Samariter recht, wenn wir dort auf dem Berge Gethizim anbeten oder ihr Juden, die

ten, daß man Höflichkeitsschranken miteinander ausläßt, oder gelegentlich sich weichen lassen? Aber die tiefe Art des gegenseitigen Verkehres läßt sich nicht so verstehen, wie die Freunde und die Liebenden nicht miteinander; ihr Verkehr besteht darin, daß man sich miteinander anspricht. Da berühren sich Geist und Geist miteinander: ein „geistiger Austausch“ findet statt.

Und solcher Verkehr ist auch zwischen Mensch und Gott möglich. Ja, der entspricht dem tiefen Grunde aller Befriedigung und Befriedigung. Es ist der „wahre“ Gottesdienst, ein Anbeten im Geist und in der Wahrheit.

So hat Jesus seinen „Gottesdienst“ gehalten, wenn er nachts im Gebet war. So haben die alten Christen gebetet — und kann fast das Christentum allmächtig wieder zum äußeren Anbeten herab: man glaubt Gott einen Gefallen zu tun, wenn man nur recht viel „Pater noster“ und „Ave Maria“ betet. Danken wir Gott, als Luther uns wieder lehrt hat, was es heißt: Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. Nie m., Pastor.

Stahlhelm beweist Kameradschaft der Tat!

Um der zu erwartenden schweren Not des kommenden Winters zu wehren, wird wie schon im Vorjahr aus lokalen Empfinden heraus der Stahlhelm im Rahmen der Winternothilfe der Stadt Merseburg seine Volkshilfe am Dienstag, dem 1. November, beginnen. Die von der Krisenpreparierung im Sonntagabend in der Wanner Straße 2 gemieteten Räume sind bereits hergerichtet; das angeleitete Personal, aus Stahlhelmen bestehend, wird auch in diesem Winter beweisen, daß es den gesellschaftlichen Aufgaben gewachsen ist.

Es wird, wie im vorigen Jahr, täglich in der Zeit von 11.45 bis 13.15 Uhr ein kräftiges schmackhaftes Mittagessen, die Portion zu einem Liter und im Wert von 25 Pfennig gegen Bezahlung vorausabgegeben; die vom Ausfluß der Winternothilfe durch das Volkshilfesausschuss der Stadt Merseburg in der Wanner Straße 2 gemieteten Räume sind bereits hergerichtet; das angeleitete Personal, aus Stahlhelmen bestehend, wird auch in diesem Winter beweisen, daß es den gesellschaftlichen Aufgaben gewachsen ist.

Um dies wünschenswerte Werk durchführen zu können, bittet der Merseburger Stahlhelm alle Einwohner, die hierzu in der Lage sind, um tatkräftige Unterstützung. Sämtliche zugehenden Spenden bittet man in der Geschäftsstelle des Stahlhelm (Steinstraße 7) — Ruf 3256 — anzunehmen.

Merseburgs Lehrerverein über alkoholfreie Jugendberziehung.

In der letzten Sitzung des Merseburger Lehrervereins hielt Frau Schulrätin Schäfer-Saacke einen Vortrag über „Alkoholische Jugend in Krisenzeiten“. Veranlassung dazu gab die jetzt stattfindende Woche für alkoholfreie Jugendberziehung.

Die Rednerin gab aus ihrer reichen Erfahrung zunächst einige Beispiele, wie Jugendliche durch alkoholfreie Erziehung mit dem Geiz in Widerspruch gerieten und von dem Richter kamen. Sodann zeigte sie, welche große Verantwortung die drei für die Erziehung der Jugend wichtigen Faktoren, Elternhaus, Schule und Öffentlichkeit, für eine alkoholfreie Erziehung haben. Der Schule aber die größte — im Wesentlichen — umschließt einen Elternhaus — in den verlässlichen Unterrichtsdisziplinen reichliche Gelegenheit, auf die schädlichen Wirkungen des Alkohols hinzuweisen. Die Öffentlichkeit schließlich habe die Verpflichtung, von allen Veranstaltungen für die Jugend, insbesondere von Sportfesten und Bädern, den Alkohol fernzuhalten. Mit Ehrlichkeit und Gründlichkeit seien notwendig für den Kampf gegen den Alkohol.

Mit einer dringenden Mahnung an alle mit der Erziehung Beauftragten schloß die Rednerin ihre temperamentvollen Ausführungen. In der nunmehr folgenden Vereins Sitzung gab der Vorsitzende einen Bericht über die Weiskensler Lehrertagung.

Und zum Sonntag Entenbraten...

In einer der letzten Nächte ist in die Stallung eines Fuhrunternehmers, die sich in der Kiesgrube an der Nordstraße befindet, eingebrochen worden. Die Diebe benutzten dazu Dietriche und haben ein Quantitäten (siehe vier Enten). Von den nützlichsten Enten, rochert nicht bisher jede Spur

Nun sieh Dir nur Frau Meier an



Weißt Du, wie die es machen kann? An jedem Tag, wo wir noch schwitzen. Sieht man sie aus dem Hause flitzen. Man sagt, zum Reinigen und Putzen Soll sie nur (IM) noch benutzen!

Ja, wo man (IM) hat im Haus, ist die Hausfrau sein heraus! Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeesöffel (IM) für eine normale Aufwasmuschüssel. So ergiebig ist es!



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirre und alles Hausgerät! Hergestellt in den Persilwerken.



Aus der Umgebung.

1 200 000 Mark für Straßenbau in Mitteldeutschland.

In der Donnerstagstagung des Verwaltungsrates der Mitteldeutschen Landesbank wurde beschlossen, daß sich die Bank an der Zwischenfinanzierung von Kraftfahrern auf dem Gebiete des Straßenbaus mit einem Betrage von 1 200 000 Mark beteiligt.

Stadtverordnenbefugung ohne Magistrat und Beschlußfähigkeit

Wittenberg. Am Donnerstagabend fand die 38. öffentliche Stadtverordnetenversammlung in der Stadthalle statt. Von 15 Stadtverordneten waren nur 2 Vertreter der bürgerlichen Fraktion erschienen.

Auto fährt in Handwagen.

Neuharbsleben. Ein schwerer Unfall ereignete sich Mittwoch gegen 5:30 Uhr nachmittags auf der Weidenfelder Straße in der Nähe des Gutes Wittenberg.

Wahltag — Kirmistag.

Neuharbsleben. Eine Verlegung der Kirmes, mit Mühseligkeit auf dem Wahltag, wie es von verschiedenen Seiten angekreht war, findet nicht statt.

Leipziger Brief.

Wirksturmkatastrophe in Rötha. — Leipziger Erfas für die Verluste beim Brand des Mühlener Glasfabrikates. — Verleigerung der Sammlung Sines. — Der Geschäftswagen der Firma Boerner. — Scheitern Siegmund und des Eisenbahnunglück von Güterbog.

Rüchlich lobte in der Leipziger Gegend ein gehöriger Herbst-Sturm, der bis zur Windstärke II gemessen wurde. Radfahrer wurden von einer Seite der Straße auf die andere gedrückt.

Achtung Landwirte,

am 31. Oktober läuft die Frist für Anträge auf Einstellung des Zwangsversteigerungsverfahrens ab!

Wir weisen nochmals darauf hin, daß nach den neuen Vollstreckungsbestimmungen der Rotverordnung vom 27. September ein Landwirt, dessen Antrag auf Einstellung des Zwangsversteigerungsverfahrens nach den alten Bestimmungen abgelehnt war, erneut einen Antrag beim zuständigen Amtsgericht stellen kann.

Die Glaubhaftmachung des Antrages hat sich darauf zu erstrecken, daß die Rückzahlung der Verbindlichkeiten des Landwirts auf außerordentliche Verweise durch Umverteilung der Zeit sichergestellt ist, oder durch ihren Grund hat, daß die Verweise der Produkte, auf deren Erzeugung der Betrieb allein oder überwiegend gerichtet ist, hinter dem allgemeinen Stand der Preise seit Ende 1930 außerordentlich zurückgegangen sind.

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß die Einstellung von Zwangsversteigerungen nur deshalb vom Gericht abgelehnt worden ist, weil die neuen Bestimmungen in zwei Wochen nicht innegehalten worden war.

Man kann bei der Begründung eines diesbezüglichen Antrages darauf hinweisen, daß der betreffende Landwirt nach den alten Vollstreckungsbestimmungen I. eine Auslastung auf Bewährung des Vollstreckungsbeschlusses hatte und deshalb den Antrag gar nicht erhebt.

München. Zur kommenden Reichstagswahl ist die Partei in fünf Wahlbezirke aufgeteilt worden und zwar in der bisher üblichen Weise.

Straßenverschönerung.

München. Die Straßen im Sieblingsgebiet lassen in ihrer Beschaffenheit noch manches zu wünschen übrig.

Senfchern und einem Dachbedeckungsbau beteiligt worden.

Nicht so leicht sind die Folgen einer anderen Katastrophe zu beheben, nämlich des Gasplastrbrandes in München. Auch das Leipziger Museum geriet zu den Verbrannten mit einigen ansehnlichen Bildern.

Anfang November wird die weltbekannte Kunstversteigerungsfirma C. G. Boerner die Graphik- und Bibliothek des Regierendes Rates Dr. Heinrich Sinesen abhandeln.

verschlechterte. Befehlsmäßig und damit auch ganz gut, hat man die Fahrbahn mit Straßsäge beschaffen. Neuerdings schafft die Arbeit in der Eiserstraße eine Grünanlage, die mit Sträuchern, Bäumen und Palmen bepflanzt werden soll.

Professoren im Wettstreit.

München. Am kommenden Sonntag findet wieder die Schulausstellung der Segelflieger statt. Im Laufe der nächsten Woche wird das Merseburger Hochleistungsflugzeug „Professor“ an den Startplatz nach der Flugzeughalle gebracht.

250 Jahre Stadtkirche.

Weißenfels. Die Stadtkirche Weißenfels feiert am 31. Oktober auf ein 250jähriges Bestehen zurück. Wie aus alten Kirchenbüchern hervorgeht, wurde die Kirche am 31. Oktober 1682 eingeweiht.

Cuffthansa-Winterdienst 1932/33.

Uebertriebene Verkehrsdroffung aus Sparmaßregeln

Schweden. Am 1. November tritt auf den Strecken der Ost-Schweden die meisten europäischen Luftverkehrsgesellschaften ein. Seit dem 1. Oktober hat die Luftverkehrsgesellschaft in Stockholm, die bis zum 31. Februar 1933 Gültigkeit besitzt, Erreichbarkeiten in sich genommen.

Den Flughafen Halle-Weitzla betreffen die wichtigen Verbindungen von Berlin nach Nürnberg-Münch. — München sowie die Rheinlandverbindungen über Köln mit Anflug nach Frankfurt, Paris, Brüssel, und dem Anfluggebiet Dortmund — Essen — Düsseldorf; die Flugzeiten liegen ähnlich für den Geschäftsverkehr.

Letztere Strecke wird 1932-33 das erste Mal auch im Winter besolzen, was besonders von dem Nachwarenhandel begrüßt werden dürfte.

Trotzdem die tägliche Flugleistung der Cuffthansa-Flugzeuge für den kommenden Winter um etwa 10 Prozent gegenüber dem Winter 1932/33 gesteigert werden konnte, entspricht das Streckennetz jedoch noch lange nicht dem

Bei der „Hafenjagd“ erwischt.

Wittenberg. Anfang dieser Woche wurden auf dem Rippengraben der Grube Geilke die Arbeiter H. Kr. und G. A. von einem Kurhüter überführt, wie beide mit einem Zeltchen einen Hofen gelassen hatten.

Gefahr Wohlfahrtsfahrten.

Wittenberg. Da in letzter Zeit die Zahl der Erwerbslosen gestiegen war, und dadurch die Löhne eine nicht unbedeutende Erhöhung erfahren hatten, sah man sich gezwungen, im Etat circa 41 000 M. als Wohlfahrtskosten einzusetzen.

Und plötzlich finster wird der Himmel.

Sachsenhausen. Heute Mittag überflogen etwa 30 Kraniche in Keilform unsern Ort. In langsamem Zuge flogen die Vögel in südwestlicher Richtung ab.

Bei der Jagd angeschossen.

Niederwiesenthal. Während der Treibjagd wurde der Charakter eines Hirsches von einem Jäger in den Kopf getroffen.

Had Rauschsch. Am heutigen Sonnabend vollendet die Witwe Friederike Thomas, Querfurter Straße 100/101, ihr 80. Lebensjahr.

nicht möglich, eine Reihe wichtiger Strecken, wie z. B. auch die Verbindungen Berlin — Chemnitz und Berlin — Frankfurt, über Halle-Weitzla während der Wintermonate aufrecht zu erhalten.

Tednisch ist für die Abwicklung des Winterverkehrs bestens vorgezogen. Zum Einlog gelangen ausschließlich Flugzeuge, die mit den modernsten Navigationsinstrumenten und ausnahmslos mit Funkgerät ausgerüstet sind.

Arbeitsgemeinschaft Menschau tritt wieder in Tätigkeit.

Zu letzten Donnerstag hatte die Menschauer Arbeitsgemeinschaft für Erwerbslosenbildung nach dem dortigen Augenblick einzeln.

oben die Kulturwelt tritt. Dieses Bögeln ist bezeichnend für die alte berühmte Firma Boerner, vielleicht im gleichen Maße wie der feine, innere Kopf Hans Boerners von der Weiskand Kolbe.

Die Cuffthansa-Flugerei besteht nun 30 Jahre. Gerade in dem Jahre ist der Eigentümer Begründer, Geheimrat Carl Siegmund, gestorben. Dr. Ullrich, der jetzige Direktor der Flieger, erzählt das folgende, ein wenig mythische Erlebnis mit Siegmund: Wenn Siegmund von Berlin nach Leipzig fuhr, flog Dr. Ullrich meist in Großflieger in der gleichen Zug, und Siegmund hatte ein für allemal angeben: Treffpunkt im ersten Waidenberg nach der Poststation. Dr. Ullrich sah mandmal Studenten gegen den ersten Wagen, da dieser bei Unglücken der gefährdetste sei, aber Siegmund blieb dem ersten Wagen treu.

Arbeitsgemeinschaft Menschau tritt wieder in Tätigkeit.

Zu letzten Donnerstag hatte die Menschauer Arbeitsgemeinschaft für Erwerbslosenbildung nach dem dortigen Augenblick einzeln. Leider waren nur wenige Mitglieder und Freunde erschienen und es fand daher nur eine Vorbesprechung über Fortschritt der Bildungsabende statt.

Turnen Sportspiel

Sportnachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) // Sonnabend, den 29. Oktober 1932

Noch insgesamt 152 Bewerber im Rennen

2. Runde um den VMBV.-Pokal!

Preußen empfängt in Merseburg Germania-Halberstadt. — In Neumark weist der SV.-Eisleben. — Ammendorf hat den SC.-Weissenfels zu Gast. — 98 muß zum SV.-Friedersdorf. — Aus dem Saalegau bleiben Spielerei 99, Borussia, Sportfreunde, Wacker und die 96er.

An der 2. Runde um den mittelbairischen Verbandspokal sind insgesamt noch 152 Mannschaften teilnahme berechtigt, von denen der Saalegau neun stellt, Merseburg ist noch mit 99, Preußen und Neumark vertreten. Während Preußen und Neumark zu den 19 Bewerbern gehören, die morgen in 36 Spielen Pokalspielen befechtigt sind, befechtigt sich 99 unter den 40 spielreifen Mannschaften. Aus dem Saalegau müssen weiter 98 und Ammendorf ihre Qualifikation für die 3. Pokalrunde nachweisen. Dagegen kommen Borussia, Sportfreunde, Wacker und die 96er Kampfliste in diese Runde.

Inlere Preußen haben morgen in dem mehrmaligen Dargauweiser Germania-Halberstadt den schwersten Gegner zu erleben. Da sie auf eigenem Platz spielen und am letzten Sonntag mit ihrem Siege über 96-Falke eine beachtliche Stellung vorrücken, gegen-wir-Erscheinungen. — Auch Neu-

mark sollte ein weiterer Pokalerfolg beschreiben sein. Der SV. Eisleben dürfte kaum der Gegner sein, der der jetzt wieder in besser form befindlichen Spielvereinigung in Venusdorf gefährlich werden kann. — Ammendorf tritt ebenfalls dahem an. Ob es aber

Preußenplatz
Sonntag, den 30. Oktober, 14.30 Uhr:
V.M.B.V.-Pokalspiel
Preußen — Germania 1900 Halberstadt

zu einem Sieg über den Weissenfeller SV langt, wagen wir doch zu bezweifeln. — Mehr Aussichten haben die halftischen 96er den SV. in Friedersdorf eine Niederlage beizubringen.

Preußen-Germania-Halberstadt

Germania 1900 Halberstadt, der „Dauer-Moment“ auf die Meisterschaft des Dargauweiser, schlägt eine gute Klinge. Und eine Elf, die seit Jahren ununterbrochen Baumweiser wurde, muß über ein beachtliches und wohl auch beständiges Können verfügen. Das trifft für die Halberstädter zu. Zwar liegen sie in diesem Jahre nicht wie sonst an der Spitze, sondern an 2. Stelle der Tabelle, sie rangieren aber nur mit einem Punkte hinter dem Ersten. Im Saalegau liegt die 96er-

mische es ihnen bei ihrer zur Zeit guten Form glatt möglich sein, die 10-Klassen zu besiegen.

Handball DSB.

VfL — Borussia.

Der VfL. hört diesmal auf eine Elf, die sich bekanntlich erst im letzten Spiel ge-schlagen hat. In den vorjährigen Punktspielen mußten die Blauweissen zwei hoch-Niederlagen mit 14:2 — 7:2 einstecken. Da aber in diesem Jahre die Hallenier nicht mehr die alte Schwäche besitzen und auch noch ohne Hilfe im Sturm spielen, sollte ein VfL-Sieg nicht ausgeschlossen sein, wenn der Gegner von vornherein erst genommen wird. Durch den Wechsel des SV. zur DE ist es für die Blauweissen schwerer geworden, den bisherigen Mittelsturm einzubehalten. Wir würden daher einen Sieg des VfL. begrüßen. Schiedsrichter Wolfel (Halle) wird hoffentlich leichtes Amtieren haben. Vorher treffen sich

Oesterreich bleibt Europapokal-Sieger.

Tischschonwästel besiegt Italien in Prag mit 2:1. Der letzte zum Wettbewerb um den Internationalen Cup (Europa-Pokal) zählende Fußball-Länderspiel wurde am Freitag, dem Staatserntedag der Tischschonwästel, in Prag mit der Begegnung der Italiener und der tschechischen Nationalmannschaft zur Durchführung gebracht. Vor rund 30 000 Zuschauern blieb die Tischschonwästel etwas unerwartet mit 2:1 (1:0) Tschechien. Damit bleibt Oesterreich alleiniger Sieger im Internationalen Cup. Italien muß sich mit dem zweiten Platz begnügen.

manen übrigens keine Unbekannten. Schon mehrmals traten sie in Halle zu Meisterschafts- oder Pokalspielen an und stets im-vorwiegend sie durch ihre schnelle und ener-gische Spielweise, die bei der besten Auf-stellung wie gegen 96 herausbrachen, kein leichter Gang bevor. Vor allem werden sie sich gleich von Anfang an der Schnelligkeit des Gegners anpassen haben. Und dann wieder eine so gute Leistung wie am letzten Sonntag gegen 96, anders kann man zu keinem Erfolg kommen. — Leiter des Spieles ist Erwaal (SC. Weissenfels).

Neumark — Sv. Eisleben

Im ersten Pokalspiel hatte die Spiel-vereinigung des Eisleber SV. zum Gegner, den sie mit 5:2 Toren schlug. Morgen spielt sie gegen ihren Eisleber Rannenswetter, der zwar in der Tabelle des Aufstiegsrennens über dem SV. rangiert, aber etwa über dieselbe Spielstärke verfügt. Da Neumark morgen noch Platzvorteil hat, während gegen den SV. in Eisleben angetreten werden mußte, und die Spielstärke ferner in den letzten Wochen ihre Form wesentlich ver-bessert konnten, dürfte es gelingen, die Wäste niederzuringeln. Sehr zu begrüßen ist es auch, daß die heimische Vertretung morgen wieder mit Metzger antreten kann. Auch sonst hat sie ihre beste Mannschaft zur Stelle. Nach unserm Dafürhalten kann von den Eislebern nur Gefahr drohen, wenn man sich im Gefühl das im Aufstiegsrennen übliche hohe Spiel aufbringen läßt. Es wird sich weiter nicht empfehlen, das Torwachen auf die zweite Hälfte zu verschieben.

Ammendorf — SC.-Weissenfels

Weissenfels hat im Saale-Gauegau augen-scheinlich einen Mittelsturm inne und verfügt, wenn es sein muß, über große Härte. Ein Ammendorfer Sieg, erkämpft aus deswegen fraglich, weil 1910 bisher eine fast schwan-dende Gefechtsstärke zeigte. Ein Ammendorfer Sieg wäre für eine angenehme Lieber-riedung.

98 — SV.-Friedersdorf.

Trotzdem die Grünhofen eine nicht unbe-sonderliche Reize zu unternehmen haben,

die Meeresen beider Berette, hier dürfte Borussia liegen.

Preußen — SC. Weissenfels.
Von rechts wegen müßte dieses Spiel den Vorzugs einen Sieg bringen. Leider ver-zählt die Elf aber zu dem Fehler, gegen

Hockey

MHC. — VfL. 90

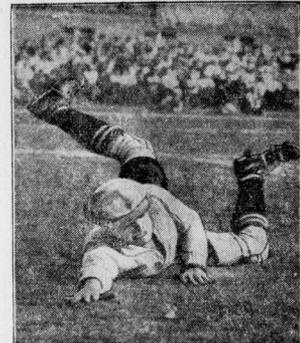
Sonntag weist der MHC. mit drei Mann-schaften zum Aufspiel bei 96 in Halle. Wäh-rend vor 14 Tagen 96 im Spiel der 1. Herren-mannschaft knapp mit 2:1 Sieger blieb, will morgen der Club nach Möglichkeit als Sieger das Spielfeld verlassen. Nach dem am Son-nat gegen TuSC. Halle gezeigten Leistungen und einer vorgenommenen Verärgerung des Sturmes sollte dieses sehr leicht möglich sein.

Im Spiel der 2. Herrenmannschaften, das vor 14 Tagen 1:1 endete, dürfte ein ähnliches Resultat zustande kommen. — Der Ausgang des Spieles der 2. Damenmannschaft ist ziem-

Zum Fußball-Länderkampf Deutschland — Ungarn



Malik (Bentzen), der Mittelführer der deutschen Mannschaft; er spielt zum erstenmal in einer Länderspiel mit.



Jakob (Hegensburg), der Torwart der ungarischen Mannschaft, in einer Klubpartie.

liche Gegner laßt zu die'en. Starke Wider-stand werden die Schwarzweissen bestimmt zu erwarten haben. Sie können ihn brechen, wenn sie mit vollem Ernst bei der Sache sind

lich offen. Beide Mannschaften haben sich in dieser Saison noch nicht gegenüber gesehen.

Nur zwei Punktspiele.

VfL bei den gefährlichen Rothosen. — Großkampf Wacker — VfL. 96 Privatspiel zwischen Borussia und Sportfreunde.

Wean der morgen im VMBV. stattfindenden 2. Pokalrunde kommen von den ar-berdingen vorgeschrieben vier Verbands-spielen nur zwei zum Austrag, die es aller-dings in sich haben. Im ersten Treffen stehen sich in Halle Favorit und unier VfL. gegen-über. Ueber die Tiden des Favoritplatzes sind schon Worte geschrieben worden, so daß sich jedes weitere Wort erübrigt. Nennend-geben die Rothosen nun auch dazu über, ihre eigenen Gegner an deren Sportstärke zu schätzen. Was unterrichtet den scheinbar Gang unserer Blauweissen besser, als der vorerwähnte Sieg Favorits über Wacker. Der Clou für Halle ist morgen der Groß-kampf Wacker gegen die 96er, der die Herbi-meisterschaft vorentscheiden kann. Bei der VfL. Wacker, dann sind alle Hoffnungen des Gau-meisters zunächst dahin, während 96 seine Stellung weiter festigt. Am ungewohnten Halle wird die Unwissenheit nur noch ge-fahrt.

der Abbeduna des Gainers die größte Auf-merksamkeit zu schenken. Favorit (Meersee) — VfL.: Der VfL. sollte sich die günstige Gelegenheit zu Punkten zu kommen, kaum entgehen lassen.

Wacker — 96.

Wer wird siegen? Nach allgemeiner Auffassung ist im morgigen Spiele an eine gleiche Leistung anzusetzen. Und diese Annahme ist berechtigt, wenn man bedenkt, daß die Blauweissen über die in bezug auf Spielstärke bessere Routine verfügen und zum anderen das angeregtere Spieltempo präferieren können. Am Spiele gegen Borussia lieferten sie hierfür den Beweis. Da wurde mit dem Wacker zum Punkt zum Zweck herangeführt. Während sie im morgigen Spiele an eine gleiche Leistung anzusetzen haben, dann werden sie ihre liebe Not haben, um in die bekannt gute Anzahl der Wacker eine Wache zu schlagen, so, dann kann es ebenfalls ein ungeheures Resultat geben. 96 nennt noch zur Genüge die Tradition der Pokalspiele und kann demzufolge auf eigenen Platz sehr stark und zweifelslos auf diesem Ziele bestehen sein. Einen Sieg der Blauweissen erwarten wir nach feststehendem Punkt-spiel. Beginn dieses Spieles um 15 Uhr auf dem Sportplatz am 3. J. Angeregt.

Am Gesellschaftsspiel treffen sich Borussia und die Sportfreunde. Bei der Halbzeitpause wird jeder beiden Mannschaften halten wir jeden Ausgang für möglich.

Favorit — VfL.

Trotz aller für den VfL. ungünstigen Vor-bedingungen muß er dieses Spiel gewinnen, wenn er seine ungenügende Lage verbessern will, die obendrein seinem wirklichen Können gar nicht entspricht. Das Favorit angestrichel-t sich schwer herauszukommen ist, haben wir bereits einleitend bemerkt. Die Hallenser sind über die Zeit hinaus, wo sie es darauf an-legten, mit ihrem Stolz und Vanquill den Gegner zu führen und durch schnelle Vorstöße an Erfolge zu kommen. Heute verfügen sie über das nötige technische und taktische Rüst-zug. Ihr besserer Mannschaftsgeist ist nicht mehr vor die Hintertür gemerkt. Die Blau-weissen werden an ihr scheitern, wenn sie nicht mit der feilen Schicht nach Halle fahren, jede unnütze Schwärze zu vermeiden. Pünkt-lich und Torreich um jeden Preis muß es für sie stehen, wenn den Rothosen der sonst sichere Weg in die Spitzengruppe verhandelt werden soll. Empfehlenswert wird es weiter sein,

99's Damen- und 1. Herren bei Schwarz-Weiß Halle.

Die 96er fahren morgen vormittag nach Halle, um ihre Aufstiegsrennen gegen Schwarz-Weiß einzulösen. Den 96ern wird morgen in Halle eine junge und technisch gute Elf gegenüber treten, die den Beweis er-zwingen soll, daß sie den alten Meistern ihres Vereins nicht nachstehen. Die Hallenser werden sich zum größten Teil aus den frü-heren Junioren aufbauen. Sie sollen sich für die von den Blau-Weissen seitlich erhaltene Niederlage ihrer 1. Elf veranlassen. Die Blau-Weissen werden in Hochform spielen müssen, wenn sie hierauf bestehen wollen. Wir halten den Spielausgang für offen. Anders ist es bei den Damen des Sportvereins. Die Merinerin sind leider geschwungen mit zahlreichen Erfolgen anzutreten und werden gegen die gute Schwarz-Weiß-Elf höchstens ehrenvoll bestehen können. Das mit VfL. abgeschlossene Spiel der 2. Elf wurde leiber von VfL. abgefast.

Höffen 1. Damen und 1. Herren in Halle beim Waldemühler Hockeyclub.

Die Höffener haben sich in diesem Jahre recht viel vorgenommen. Am Sonntag werden sie schon wieder gegen eine kampferprobte hallische Elf antreten und sollten auch in dem Treffen noch die schwächere Partie bilden, denn ihre Halle-Andlung reicht noch nicht an die der alten Klappen heran. Anders die Damen, diese haben sich schneller zu einem starken Gegner entwickelt und werden den hallischen Damen das Siegen recht schwer machen.

Kanufahren beim Olympia?

Die Internationale Repäsentation für Kanu-sport, die am Sonntag in Wien zu einer Sitzung unter Beteiligung von Vertretern aus Deutschland, Oesterreich, Tischschonwästel, Schweden, Dänemark, Finnland, Ungarn und der Schweiz zusam-men-tritt, wird sich mit einem bedeutungsvollen Antrag zu beschäftigen haben. Die Beratungen werden in erster Linie darum gehen, in das Programm der vom 1. bis 16. August 1936 in Berlin stattfindenden 11. Olympischen Spiele den Kanusport einzuschließen.

Dr. Thieme 50 Jahre.

Der dritte Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. Thieme (Dresden), feiert am 30. Oktober seinen 50. Geburtstag. Schon als 18-jähriger trat er einem Turnverein bei und durchlief im Laufe der Jahre fast alle turnerischen Ehrenämter. Im Jahre 1923 übernahm Dr. Thieme als Kreisvertreter die Führung der Deutschen Turnerschaft. 1928 wählte ihn der Deutsche Turntag zum 3. Vorsitzenden der DT. Zu diesem Amt gilt seit jeder seine besondere Arbeit der Betreuung der ausländischen Turn-vereine.

Dom Turf

Rennen am Waldfors-Buffette. 1. Rennen: 1. Sunpost, 2. Chipp, 3. Anna II...

Veranstaltungen für Sonntag, 30. Oktober. Grandsire - 1. Gemma - Simplicius...

Im Ringerturnier

um die Stadmeisterkrone. Das gestern abend zu Ende geführte wurde...

Wich Angas - Achmed, 5. Tarnschild - Gerzog Wilhelm...

Dresden: Wasthon - Meißnerholzer 2. Faland - Honzars...

Dresden (Montag): 1. Saus - Noborio, 2. Paul Remitt...

Paris: 1. Gutes - Weisbar, 2. Broom - Ophelia...

Das 9. Internationale Reiterturnier in Baden. Die bekanntlich...

Drei hervorragende Stuten des Grafen Weinsberg. Im einzelnen...

Amfliche Saalegan-Nachrichten. Schiedsrichterausschuss im Saalegan...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

Bez. 2. Runde um den WMSB-Pokal am 30. Oktober...

10 Jahre SV. 22 Groß-Kayna.

Große Erfolge auf allen Sportgebieten.

Der Sportverein 1922 Großkayna begeht heute sein 10. Stiftungsfest. Er wurde am 1. November 1922 von 23 Mitgliedern...

Er zählt heute 458 Mitglieder und steht mit dieser Zahl als vierthöchster Verein...

Es ist ihm also gelungen, alle Merleburger Vereine zu überflügeln. Von seinen 14 Fußball- und Sandballmannschaften...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Die größten Erfolge feierte Kayna mit seiner weit über den WMSB hinaus bekannt gewordenen Reichstafeltennisabteilung...

Luft zeigt, daß die Zukunft des früheren Sportvereins 1922 Großkayna durchaus gesichert ist.

Wir gratulieren dem Jubilär zu seinem 10. Geburtstag und geben der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm vergönnt sein möge, auch im zweiten Jahrzehnt seines Bestehens auf allen sportlichen Gebieten voranzukommen.

In gesellschaftlichen Veranstaltungen, finden heute abend im Wertschaft Großkayna sportlicher und sportlicher Darbietungen statt. Neben Übungen verdienter Mitglieder wird der 2. Vorsitzende des Saaleganes, R d n g Halle, die Rede über das Thema „Die Entwicklung des Sports und seine Aufgaben in der Zukunft“ halten.

Jubiläumsspiele:

Kayna 1. - Raumberger BC. Der Raumberger BC ist zwar fast ganz „Groß“, doch eine Mannschaft, die den bestimmten 10 Raumberger 21 schlug.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

Kayna 1. - Weiße Halle Viga. Also ein Rivale vom Vorjahr ist der Jubiläumsgegner der Kaynaer. Damals glückte diesem der Aufstieg und die Kaynaer wollen die Niederlagen morgen Revanche nehmen.

„Regerien am Sonnabend.“

Biel Rürm um nichts. Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...

Am Sonnabendabend wurde im Rindfunk ein Vortrag unter dem Titel „Regerien am Sonnabend“ gehalten...



Im Tausel der Rekorde

Von Paul A. Hofer: Nachdruckrechte durch „Der Nachtexpress“, Berlin SW. II

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Einmal ist die achte Runde vorüber. Johnson scheint ein wenig ermüdet zu sein...

Im nächsten Augenblick immer dasselbe Bild. Immer wieder hämmert der Schwärze seine Finken und schreit an dem Kopf Willard, und immer wieder ist es Johnson...

Im nächsten Augenblick immer dasselbe Bild. Immer wieder hämmert der Schwärze seine Finken und schreit an dem Kopf Willard, und immer wieder ist es Johnson...

Im nächsten Augenblick immer dasselbe Bild. Immer wieder hämmert der Schwärze seine Finken und schreit an dem Kopf Willard, und immer wieder ist es Johnson...

Im nächsten Augenblick immer dasselbe Bild. Immer wieder hämmert der Schwärze seine Finken und schreit an dem Kopf Willard, und immer wieder ist es Johnson...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...

andere Register auf. „Sei doch vernünftig, Jack! Meist du denn nicht, was los ist?“ Zu demnach doch nicht lebendig aus dem Gesicht...



Gutes Licht im Haushalt

Beilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) am 29. Oktober 1932

Möblierte Zimmer, wie sie sein sollten.



Wenn Sie schon einmal ein möbliertes Zimmer gesehen haben, Sie haben einmal alle die Vorrichtungen abgeklappert, wo Zimmervermietungsblätter aufhängen, oder die vielen Adressen, die Ihnen auf ein Zimmergeheim im „Kreisblatt“ zugehen? — Wenn ja, dann wissen Sie auch, wie selten es ist, unter der Vielheit des Angebotenen, ein wirklich ansprechendes, freundliches Zimmer zu finden, d. h., eines, das nicht nur eine notwendige Unterkunft, sondern ein behagliches Heim zu bieten vermag. Die „Budenangst“, jenes Grauen der Dürftigkeit und Ungehmlichkeit in den

herausgeschraubt hat, damit der Mieter „nur ja nicht wieder Licht verbrennt“. In der für jedes Einzelkammer eingestellten Bedatte hat sie vielleicht nur eine einzige Befassung, oder, damit kein „Schwefelrauch“ entsteht, diesel durch eine blendende Alarmlampe ersetzt!

Wie sieht es sonst noch in den möblierten Zimmern mit der Beleuchtung aus? Drei Beleuchtungsarten hätte jedes möblierte Zimmer, das Wohn-, Arbeits- und Schlafzimmer sein soll, neben der Allgemeinbeleuchtung und der Beleuchtung am Spiegel haben: eine Stehleuchte am Nachttisch, eine zweite am Schreibtisch und eine dritte für die Ständer- oder Tischleuchte, unter der sich der Mieter eine gemütliche Les- oder Klavierleuchte einrichten kann. Gerade eine solche „gemütliche Les-“ trägt so ungemein viel zur Behaglichkeit eines Zimmers bei.

Die Zimmervermietenden sollten sich in ihrem eigenen wie im Interesse der Mieter hinein wirklich besser der Möglichkeiten eines guten, gefälligen Lichtes bedienen, um ihre Zimmer wohlfühliger zu machen. Ein Zimmer mit einer gewissen Lichtkultur, die nicht einmal teuer ist, spricht sofort an, es wird sich umschwer bemühen. Die wahre Gemütlichkeit

Rein praktisch aber ist die elektrische Beleuchtung solcher „Nebenzimmer“ mindestens ebenso dringend erforderlich wie die Beleuchtung der Wohnräume. Wie viele Brände entstehen durch das Hantieren mit offenem Licht auf dem Boden und im Keller. Daß der Paragraph der Hausordnung, der das offene Licht verbietet, immer wieder übertrieben wird, beweist ja genügend, daß man eben ohne künstliches Licht hier nicht auskommen kann.

Der Keller ist meist schon bei Tage ganz dunkel, auch die Waschküche, besonders in den Häusern, wo sie sich im Kellergehöf befindet. Jede Arbeit wird hier schwierig, ein wirkliches Sauberhalten ist fast unmöglich. Die Tätigkeit in der unbeleuchteten Waschküche kann in den Wintermonaten erst spät beginnen und muß meist schon am frühen Nachmittag wegen der völligen Dunkelheit wieder aufgesetzt werden, so daß aus einem Arbeits- oder gewissermaßen in den dunklen Räumen sind an der Tagesordnung!

Es bedeutet wirklich keine große Ausgabe, in einem Haus, das elektrischen Anschluß besitzt, das elektrische Licht auch in diese Nebenzimmer zu verlegen! Wenn auch eine einfache Fassung eingeschraubte, genügend

Anstaltungen für das Publikum zum Ereignis werden, dann wird er kein wirkungslosere Werbemittel finden als eine Lichtreflexlampe großen Stils. So hat man denn auch heutzutage ganze Geschäftshäuser in Licht getaucht läßt das Licht von hunderten von Lampen

Beleuchtungskörper

Paul Rudolph
MERSEBURG
Lindenstr. 6 Tel. 2601

über die Waren schütten und schafft damit wahre Beleuchtungsfestaktionen.

Das Publikum strömt in das Geschäft — das Publikum kauft Lichtreflexlampen und Kaufkraft nach schöneren Dingen werden sich. Ein betriebliches Ergebnis wird es für den Unternehmer wie auch für die Kunden. Die Lichtreflexlampe ist und bleibt eben eine unerschöpfliche Erfolgsquelle für den Geschäftsmann, eine und unterbrechbare Quelle des Vergnügens für das Publikum. —

Beleuchtungs-körper

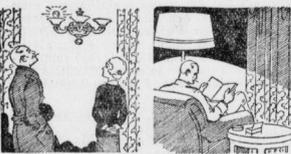
für jeden Zweck kaufen Sie am billigsten und preiswertesten bei

ELEKTRO-SACHSE

Sand 30 Telefon 2171

nier Wänden, vor dem man Abend für Abend davonläuft, ins Café, ins Kino, oder wer weiß wohin, harret einem schon auf den ersten Blick aus den weißen dieser Zimmer drohend entgegen.

Warum trifft man bloß in den Vermietzimmern so häufig noch jene entsetzlichen Beleuchtungsarrangements umgeben derer man an? Drei Messing- oder Bronzearme hängen sinn- und nutzlos in die Luft, nur in der



Mitte ist der ehemals zur Beleuchtung des Stühles in der „guten Stube“ vorgezeichnete Gasbrenner durch eine schwache, nicht elektrische Lampe ersetzt. Am Abend ist natürlich das mit einer solchen unzulänglichen Beleuchtung ungenügend, und auch bei Tage ist mit dem unzeitgemäßen Manstrum in Zimmermitte der wohlige Eindruck des Raumes von vornherein gefährdet. Raum weniger unfreundlich wirkt aber auch der moderne Beleuchtungskörper, aus dem eine „vorsorgliche“ Wirtin nahezu alle Lampen

Elektro-Haus
Inh. Liebmann & Friedling
Wagnerstraße 6
Telephon 2530,
Ausführ.-u. elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom- u. Radio-Apparate.

Stromabnehmer der Stadt!

Für lichttechnische Beratungen stehen mit technisch-geschultem Personal kostenlos zur Verfügung

Städtische Werke

Fernsprech-Sammelnummer: 2281

Ausstellungs- und Vorführungsraum Markt 13

und Freundlichkeit einer gut beleuchteten Stube läßt auch die „Zugvögel“ unter den Mietern mehr und mehr schäfer werden. Ein billigeres Mittel, Mieter zu gewinnen und sie als Dauergäste zu halten, ist gewiß nicht zu finden!

Stodunkle Nebenzimmer

Das „dunkle Keller“ war früher ein ganz selbstverständlicher Begriff die Dunkelheit dieses Raumes galt als eine Tatsache, mit der man sich abfinden mußte. Heute, da es die einfache Sache der Welt ist, auch im Keller eine elektrische Lichtleistung anzubringen, muß das Haus, dessen Keller man noch mit Laternen oder Petroleumlampen bewachen betreten muß, altertümlich, beinahe verabscheut sein.

Genau so sieht es mit dem unbeleuchteten Boden und der unbeleuchteten Waschküche gerade in dieser Kammerlichkeit des Hauses sollte man keinesfalls auf die modernen Beleuchtungsarten und Annehmlichkeiten verzichten! Aller „Komfort“ der übrigen Wohnungen erweckt, wenn die Nebenzimmer im Regen, d. h. hier „im Dunkeln“ liegen, den Anschein eines nur oberflächlich reinigtes moderner Kultur.

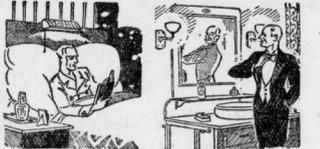
starke, innenmattierte Glühlampe den Zweck, das Dunkel aufzubrechen, erfüllt, so sollte doch nicht vergessen werden, daß erst ein entsprechend gerichtetes Licht aus tiefer strahlendem Reflektor eine wirklich gute Beleuchtung in den Nebenzimmern ergibt. In der Waschküche muß außerdem für eine werksichtige Umhüllung der Glühlampe gesorgt werden.

Die Sehnsucht nach Licht und die Liebe zum Licht sind dem Menschen so tief eingewurzelt, daß niemals eine Abgestumpftheit gegenüber dem Reizen des Lichts eintreten wird, wie viel auch in unserer Zeit an mannigfaltigen Glühlampen angeboten wird. Die gut durchgeführten Lichtreflexlampen, in der origineller Weise immer neu an diesen Prang zum Licht aufzubrechen, werden zweifellos stets des Werberfolges sicher sein.

Wir begrüßen es immer neu als ein willkommenes Gratis-Schauspiel, wenn abends aus dem Dunkel heraus in farbigen Licht getaucht sich Fäden und Worte bilden, die uns an eine wohlbekannte Szenenwelt erinnern oder uns den Namen einer Vergnügungstätte surufen. Wenn der Geschäftsmann auf irgendwelche besonderen Anstaltungen seines Hauses, wie Ausverkauf, „Weiße Wochen“ und dergleichen aufmerksam machen will, wenn er wünscht, daß diese Ver-

Die Lichter der Dame.

Selbstverständlich geht die gesamte Beleuchtung der Wohnung die Hausfrau an, und sie fühlt sich wie immer und überall auch diesbezüglich stets mehr oder weniger verantwortlich. Aber hier sei nur von den Lichtern die Rede, die in erster Linie ihr ganz persönlich zu leuchten haben.

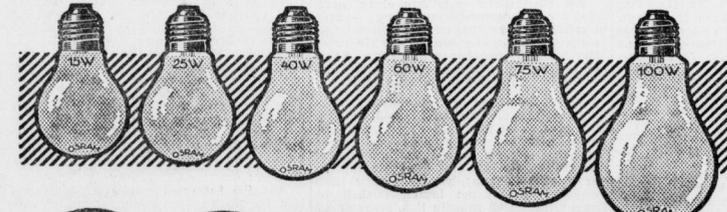


Wenn die Dame ein eigenes Boudoir besitzt, so wird sie darin gewiß das hohe Stimmungsmoment des Lichtes zu allen möglichen reizvoll dekorativen Wirkungen ausnützen. Der größte moderne Beleuchtungskörper in Zimmermitte wird vielleicht mit mattrotten Rahmen versehen sein, die ein so schmeierliches, fleißiges Licht verbreiten, daß sie zur Boudoirbeleuchtung gleichsam geschaffen sind. Eine große kunstförmige Ständerleuchte in der Ecke am Zestisch, der vielleicht selbst eine von unten her magisch durchleuchtete Glasplatte aufweist, eine exotische

Ständerlampen

Lampentische u. Schreibtischlampen
v. 9,50 Mk. an
in Nußbaum, Eiche und Bunzlack

Gurtav Weber, Tischlerei
Weissenfeller Str. 21
Tel. 2650



OSRAM

Die fortschreitende Entwicklung

brachte eine immer größere Steigerung der Lichtausbeute der Osram-Lampe bei gleichbleibendem Wattverbrauch. Eine einheitliche Reihe von 15 bis 100 Watt der Osram-Lampe sorgt für die Befriedigung aller normalen Lichtbedürfnisse. In den Osram-Laboratorien forscht ständig eine große Anzahl Wissenschaftler danach, wie man die Osram-Lampe zum Nutzen des Lichtverbrauchers verbessern kann. Kaufen Sie darum Osram-Lampen! Sie erhalten dann einen Lichtspender, der Sie jederzeit zufriedenstellt. Erhältlich in den Elektro-Fachgeschäften!

Landes- und Verkehrszeitung Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

am Samstag, den 29. Oktober 1932

Wann Diskontierung?

Entscheidung in der nächsten Woche.
In der Berliner Finanzwelt wird erwartet, dass die Reichsbank im nächsten Monat die Diskontierung über die engläufigen Pfandbriefe mehr und mehr zurückzuziehen wird. Innerhalb des Reichsbankdirektoriums besteht noch keine völlige Übereinstimmung hinsichtlich der Behandlung der Diskontierung. Das Reichsbankdirektorium wird indessen fast täglich diese Frage; aber jedoch infolge der Unklarheit der Frage noch Zurückhaltung in seinen Meinungen. Selbstverständlich wird man zunächst auch noch die Finanzverhältnisse des Noteninstituts zum Thema und die weitere Entwicklung der Rentenlage abwarten, bevor man sich die Diskontierungsfähigkeit löst. Dabei werden auch die internationalen Vorgänge auf dem Geldmarkt nicht ohne Berücksichtigung bleiben. Wenn keine unvorhergesehenen Entwicklungen eintreten, so ist, wie man innerhalb der Reichsbank meint, mit Sicherheit schon im Laufe der nächsten Woche mit einer weiteren Senkung des Diskontsatzes von 0,5 Prozent auf 3,5 Prozent zu rechnen. Es sei jedoch ausdrücklich bemerkt, dass noch keine absolute Sicherheit für die tatsächliche Durchführung dieser Maßnahmen besteht.

Der erste Steuererwerb-Kurs.

Am Berliner Rentenmarkt beschäftigte man sich am Freitag noch intensiver als während der am Freitag anstehenden Reichsbankwahlen mit der künftigen Kursentwicklung der Steuererwerb-Kurs. Hierbei wurde auch zum ersten Male ein Kurs genannt, und zwar wurden 1932er Aktien mit 90% eher gehandelt.

Einlagenzuwachs bei den Sparkassen

In den letzten Wochen hat die Beförderung bei den Sparkassen weitere Fortschritte gemacht. Besonders ist seit dem Beginn des Oktober ein starker Anstieg der Einlagen über die Abhebungen zu verzeichnen. Infolgedessen konnten auf die Kredite bei der Sparkassen und bei der Reichsbank von den Sparkassen weitere Abhebungen vorgenommen werden. Allein im Oktober sind über 100 Mill. Mark zurückgezahlt worden. Diese Rückzahlungen betreffen nicht nur die Einlagen der neutralen Stellen, sondern betreffen die Sparkassen auch von einem Teil drückender Einlagen. Bei den Rückzahlungen handelt es sich im wesentlichen um gebamterte Stellen, die infolge der Besetzung der wirtschaftlichen Verhältnisse bei den Sparkassen zurückzuführen. Die gleiche Einstellung des Rückflusses zeigt sich nicht nur in den kleineren Orten, sondern auch in den Großstädten. So befindet sich u. a. Berlin unter den Städten, deren Sparkassen eine erhebliche Beförderung ihrer Bilanz verzeichnen.

Die Kohलगewinnung im Obergammsbezirk Halle.

Im Bezirk des Obergammsbezirks Halle wurden im dritten Vierteljahr 1932 insgesamt: Steinkohlen 14.815 T.0, Steinkohlenbriketts 14.945 T.0. (Wöchentlich 14.801 T.0. 14.927 T.0.); Braunkohlen: wöchentlich 7.159 116 T.0., Braunkohlenbriketts einm.

Wachstumsrate 1.541 108 T.0. (Wöchentlich 7.152 992 T.0., wöchentlich 1.422 400 T.0.); Steinkohlenbriketts 1.518 000 T.0., wöchentlich 391 611 T.0.; Braunkohlenbriketts einm. 1.961 063 T.0., wöchentlich 451 357 T.0. bzw. 2.078 071 T.0.).

Ammerdorfer Papierfabrik A.-G.

Die Generalversammlung der Ammerdorfer Papierfabrik, in der 39 Aktionäre ein Aktienkapital von 2.670.900 RM. vertretend, genehmigte den zum ersten Male dividendenlosen Abschluss für das Geschäftsjahr 1931/32, nach dem die Abfertigungen in Höhe von 549.122 RM. einm. des Vermögenswachsens aus dem Vorjahr 69.040 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden (i. S. 6 Proz.).

Ein Aktionär, der 19.000 RM. vertretend, gab die Enttäuschung über die erstmalige Dividendenlosigkeit des Unternehmens Ausdruck und betonte, dass eine kleine Dividende zumindest einen Einfluss auf die Kursgestaltung des Papiers haben würde; die Bilanz sei aber nicht vorzüglich aufgeteilt worden. Wenn man für dieses Jahr von der Verteilung einer Dividende abstand genommen würde, so wäre es doch zu wünschen, dass für das laufende Jahr, von dem wir doch alle eine günstigere Finanzlage erwarten, die Dividendenverteilung wieder aufgenommen wird. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Carl Vogelger (Berlin), führte die Dividendenlosigkeit auf die Wirtschaftslage und den allgemeinen Preisanstieg zurück. Es sei deshalb unmöglich, der Gesellschaft die Dividendenverteilung zu empfehlen, da die Verwaltung nicht den Stand der Gesellschaft und der Weltwirtschaft im Auge habe. Man dürfe sich in einem solchen Falle nicht von Klüffeln in den Wert der Aktien lassen. Wir müssen an die Zukunft denken, wenn wir auch hoffen, dass die Zeiten besser werden. Eine Veränderung in der Zusammenlegung des Aufsichtsrats trat nicht ein. Zum Geschäftsjahr 1932/33 wird die Verwaltung Privatstifter Dr. Curt Schmalz (Halle) gewählt.

Unterabteilung Klein-Banzen. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Unterabteilung Klein-Banzen normalis. Nabbethge & Giedel Akt.-Ges. wurde der Jahresabschluss für das am 30. Juni ablaufende Geschäftsjahr festgestellt. Es ergab ein Nettogehalt von 20.000 RM. (Vorjahr 1931/32) und ein Überschuss von 184.874 (1.355.484) Mark, wozu der vorjährige Vorläufige Vortrag mit 289.014 Mark tritt. Der Aufsichtsrat will der Generalversammlung vorlegen, um die Verteilung einer Dividende in diesem Jahr abzusehen.

Domminhler Zementwerke. Die in Berlin abgehaltene öffentliche Generalversammlung der Domminhler Zementwerke erlebte den Abschluss für das Geschäftsjahr 1931/32 und leitete die Dividende an dem einschließlich 57.000 Mark Gesamtvermögen mit 88.000 Mark ausgeteilt. Der Gewinn mit 2.130.000 Mark ist in 12 Proz. im Vorjahr fest. Die von der Verwaltung mitgeteilte wurde, reicht der im Berichtsjahr erzielte Gewinn zwar nicht aus, um eine Dividende verteilen zu können, doch hat die Gesellschaft aus vorangegangenen Jahren größere Beträge angeteilt, um die in diesem Jahr in fälligen Erträgen auf die Aktien eine Ausschüttung vorzunehmen zu können. In der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres sei man von Resultaten zufrieden geblieben. Es sei ein Ge-

win, wenn auch ein mäßiger, erzielt werden. Ein Dividende hat in letzter Zeit eine Beförderung erfahren. Man müsse jedoch berücksichtigen, dass die jüngeren Monate, die Wintermonate für die Gesellschaft noch bevorstünden. Das Endergebnis des laufenden Jahres werde in erster Linie vom kommenden Frühjahrsergebnis abhängen. In der letzten Zeit sind in der Zeitung eine Reihe von Bemerkungen, hofft die Verwaltung, auch das neue Geschäftsjahr zufriedenstellend abschließen zu können.

Veränderung des Bezirks der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland.

Nachdem bekanntlich die Industrie- und Handelskammer Magdeburg mit der Industrie- und Handelskammer Halle zusammengelegt worden ist, hat die Zentralstelle für Außenhandel den Bezirk der ehemaligen Halle Magdeburg für Mitteldeutschland abgetrennt und der Außenhandelsstelle für Niederelbe-Raiffe in Hannover zugeteilt. Dazu bemerkt die Industrie- und Handelskammer Halle: Die Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland hat seit 1925 den Bezirk der ehemaligen Industrie- und Handelskammer Magdeburg an sich betraut, so daß kein Grund vorhanden war, ihn an eine andere Außenhandelsstelle abzugeben. Schon seit langem liegt es auch an sich wiederholt nicht so großer Bedeutung sein mag, so erlangt sie für die Provinz Sachsen im Zusammenhang mit den Maßnahmen, die bereits ergriffen wurden und mit denen die in letzter Zeit erzwungen werden unter dem Gesichtspunkt einer Vorwegnahme zukünftiger Entscheidungen in einem für die Provinz Sachsen ungünstigen Sinne ein erhebliches Gewicht und verdient ernste Beachtung.

Zuverlässig.

Berlin, 29. Oktober. Im Anblich auf die Befreiung an der Frankfurter Abendbörse und die letzten Kurse im Berliner Börsenverkehr war die Tendenz der Börse weiter zuwärtlich. Die Rentenbörse stieg bis zum Schluss um 118%, Reichsanleihe 126%. Die Befreiung am Finanzmarkt und die stetige Befreiung an den Warenmärkten wirken im Zusammenhang mit den Diskontierungungen und der sehr hohen Renzuren Böhle aus. Der rezentere Quotient des Siemens-Konzerns wird günstig gemeldet. Zinseszins verleierte sich auf 4% Prozent. Von Wahlen war das Finanz 3,28% zu hören.

Vor der Veröffentlichung der Verordnung über autonome Einabtrüftung.

Wie erfahren von unterrichteter Stelle, daß gegenüber anderslautenden Nachrichten die Regelung der Einabtrüftung in allen Abtrüftungszweigen in der Regel, und zwar im Ergebnis, unzulässig ist. Der Reichsernährungsminister in seiner Münchener Rede bekanntgegeben hat. Nach Maßstab des zur Zeit in Kopenhagen verhandelnden Auswärtigen und nach demselben in Richtung einigere, ein reichliche Vertrag unter der Verordnung über die Abtrüftung erlassen.

Berlin, 29. Okt. Mittliche Buttennotierungen.

1. Qualität 11, 2. Qualität 10, 3. Qualität 9, 2. Qualität 8, 2. Qualität 7, 2. Qualität 6, 2. Qualität 5, 2. Qualität 4, 2. Qualität 3, 2. Qualität 2, 2. Qualität 1.

Berliner Produktbericht.

Berlin, 28. Okt. Bereits gestern nachmittag ist die Abwärtsbewegung am Getreidemarkt zum Stillstand gekommen. In unserem heutigen Produktbericht war fast allgemein nach den Preisrückgängen der letzten Zeit eine Erlösung festzustellen. Dies ist allerdings weniger auf eine Beseitigung der Konsumnachfrage zurückzuführen, sondern vielmehr auf das ermäßigende Effektivmaterial auf dem ermäßigten Preisniveau merklich zurückgegangen, und nur zu höheren Forderungen ist an der Spitze noch vorübergehend Angebot vorhanden. Beziehen wird von den Mühlen und vom Handel nur vorzüglich aufgenommen, inmetzen mußten etwa 2 M. höhere Preise als gestern angelegt werden. Prompter Roggen ist bei den Mühlen angehalten, der nur zu geringfügigen Anteilen in Preisrückgang in Waagware stark vernachlässigt, die D. G. S. nimmt dagegen weiter Material auf, und das Preisniveau war gleichfalls gebessert. Im Getreidemarkt kamen die Ertragsrückgänge in der ersten Hälfte des noch laufenden Engagements werden angehend durch folgende Andeutungen glatt erfüllt. In der späteren Saison war Weizen 18 3/4, Roggen 16 2/7, Weizen, allerdings nimmt man nach dem ersten Oktober wieder etwas niedrigere Preispreise, Weizen und Roggenmehl sind zu unverständlichen Preisen offeriert, der laufende Bedarf wird zum Teil aus alten Kontrakten gedeckt, während neue Kontrakte für die Handlungsmen. Folgt bleibt bei stetigen Forderungen ausreißend offeriert, für Weizen zeigt sich in Qualitätswerten vereinigt Kaufkraft, das Angebot hat sich hier verringert.

Berliner mittlere Prozentwerte vom 28. Oktober.

Waren	Preis	Waren	Preis
100 kg. Weizen	12,45	100 kg. Weizen	12,45
100 kg. Roggen	11,80	100 kg. Roggen	11,80
100 kg. Gerste	11,20	100 kg. Gerste	11,20
100 kg. Hafer	10,50	100 kg. Hafer	10,50
100 kg. Mais	10,00	100 kg. Mais	10,00
100 kg. Dinkel	12,00	100 kg. Dinkel	12,00
100 kg. Triticale	11,50	100 kg. Triticale	11,50
100 kg. Weizenmehl	18,00	100 kg. Weizenmehl	18,00
100 kg. Roggenmehl	16,00	100 kg. Roggenmehl	16,00
100 kg. Gerstemehl	15,00	100 kg. Gerstemehl	15,00
100 kg. Hafermehl	14,00	100 kg. Hafermehl	14,00
100 kg. Maismehl	13,00	100 kg. Maismehl	13,00
100 kg. Dinkelmehl	17,00	100 kg. Dinkelmehl	17,00
100 kg. Triticalemehl	16,50	100 kg. Triticalemehl	16,50

Deutsche Anleihen		Industrie-Aktien		Verkehrs-Aktien		Bank-Aktien		Versicherungs-Aktien		Sonstige Aktien	
6 Dtsch. Werbest.	100,00	Accumulat.-Fabr.	130,00	Reichsbank	100,00	Deutsche Anleihen	100,00	Deutsche Anleihen	100,00	Deutsche Anleihen	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00	10 Dtsch. Werbest.	100,00
10 Dtsch. Werbest.	100,00	Adler-Porz.	100,00	10 Dtsch. Werbest.							

Wanderwerk moderner Technik.

Der Leipziger Groß-Sender ist eingeweiht.

Leipzig. Freitagvormittag ist der neue Großrundfunksender Leipzig eingeweiht worden. Eine glänzende Feier im Gewandhaus...

betragen zwischen 1 1/2 bis 2 Millionen RM. Und wenn man einen ungefähren Begriff...

Bauhäusliquidierung kostet 100000 Mark.

Leipzig. Wie erst jetzt bekannt wird, hat die endgültige Liquidierung des Bauhauses...

seine erste Ausgabe und erklärte, daß er den Wähler nicht aus freien Stücken, sondern...

Vor einem Zusammenstoß der anhaltischen und preussischen Landestirche?

Leipzig. Die Beziehungen zwischen den Vertretern der anhaltischen und preussischen Landestirche über einen Zusammenstoß...

P. Zier (Leipzig), Ehrenleiter der Universität Halle und Mitglied der anhaltischen Landestirchverwaltung in Dessau...

Die Holzweiliger Güterzugrüber in Saft.

Holzweiliger. Wie wir mitteilen, konnte bei dem Haub des Güterzuges auf dem Holzweiliger Strassenbahnhof einer der Güterzugmaschinen...

Schweres Straßenbahnunglück.

Dresden. Am Freitagmorgen lief an der Ecke Prager und Trompeterstraße ein Straßenbahnzug von Sachswagen der Linie 11 mit dem Pferdegeschirr einer Expeditionstruppe zusammen...

Zwei tödliche Unfälle.

München. Am Dienstag ereigneten sich in München zwei Unfälle, die beide tödlich verliefen. Am Morgen des 28. Oktobers...

Anlage gegen Bürgermeister Werner

Herings. Von der Stendaler Staatsanwaltschaft ist jetzt die Anlage gegen den inzwischen seines Amtes enthobenen Bürgermeister Werner aus Herings fertiggestellt worden...

Landwirt im schweren Kampf mit Zuchthäusler.

Sechs Meßerstücke. — Der Landwirt überfällt trotz dem Verbrecher.

Herzburg (Hlm.). Als mehrere Einbrecher das Anwesen des Kaufmanns und Gastwirts Schröder in Dalsen zur Nachtzeit heimstießen, wurden sie von dem dem Grundstück vorbeikommenden Landwirt...

meinschaft mit einer anderen Person wieder drei Einbrüche, und zwar bei dem Landwirt Hermann Ditt in Klein-Schwendien...

Der Sohn des Schneidewerbesitzer als Brandstifter.

Vangenberg (Schweinitz). Eine sensationelle Wendung haben die Nachforschungen der Polizei bei der Brandstiftung im Hause des Schneidewerbesitzer...

Vangenberg (Schweinitz). Eine sensationelle Wendung haben die Nachforschungen der Polizei bei der Brandstiftung im Hause des Schneidewerbesitzer...

Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Don Rudolf Strub. Nachdruckrechte bei August Scherl G. m. b. H., Berlin (Nachdruck verboten). „... wenn ich nicht mit Sonne zugeweiht über Tage mit nur...“

Ein dunkles Stiegenhaus. Stiefel die vier Aufwärter. Oben eine abgegebene Tür. „Die große Trommel.“

„Jesse, mariandole...“ „Servus, Herr Dr. Wurmhuber! Servus!“ „Verzeihen! Verzeihen! Verzeihen!“

erkundete die nächste Nummer der Großen Trommel. Da trommelte er schon, aus, daß den Berliner die Ohren klingen!

Todesfälle

Merleburg
Marie Kalkoff, geb. Krause, 49 Jahre.
Ww. Minna Keil, geb. Kochmann, Weid. 31. 10., 14 Uhr in Halle.

Hamburg
Karl Wilhelm Oberle, 81 Jahre.
Ww. Minna Hahn, geb. Keilner, 81 Jahre.
Wwe. Minna Hahn, geb. Keilner, 81 Jahre.
Wwe. Minna Hahn, geb. Keilner, 81 Jahre.
Wwe. Minna Hahn, geb. Keilner, 81 Jahre.

Gottesdienst-Anzeigen

Donnerstag, 30. Oktober 1932 (23. n. Zehntl.)
 Für alle 4 ev. Gemeinden Merseburgs
 Sonntag, den 31. Oktober, 20 Uhr, kirchliche Reformationsfeier im Dom. Cap. Krause und Pastor Scheibe.

Es predigen:
 10 Uhr, Cap. Krause (Altenstadt-Gemeinde). 11.15 Uhr, Rindergottesdienst, Pastor Wutte. Montag, 9 Uhr, Reformations-Gottesdienst, Pastor Wutte. Mittwoch, 20 Uhr, Bibelgespräch in der Herberge zur Heimat. Donnerstag, 19.30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Freitag, 10 Uhr, Pastor Niem. 11.15 Uhr, Rindergottesd., derselbe. Freitag, 20 Uhr, Rindergottesd. in der Herberge zur Heimat. Samstag, 10 Uhr, Pastor Scheibe. 11.15 Uhr, Rindergottesdienst, Montag, 10 Uhr, Schulreformationsfeier, Pastor Berlenbagen. Dienstag, 16.30 Uhr, Verlesung der Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat. Donnerstag, 19.30 Uhr, Wäbendebund der Wäbendebund-Gemeinde in der Herberge zur Heimat.

Freitag, 10 Uhr, Pastor Scheibe. 11.15 Uhr, Rindergottesd., Montag, 20 Uhr, Reformations-Gottesdienst, Dienstag, 16.30 Uhr, Verlesung der Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat. Donnerstag, 19.30 Uhr, Wäbendebund der Wäbendebund-Gemeinde in der Herberge zur Heimat.

Arzt. Sonntagdienst

für Privatpraxis und alle Krankenkassen
 Sonntag, den 30. 10.
Dr. Franke
 Karlstr. 31; Tel. 2159
Dr. Jaehnerl
 Poststraße 5
 Telefon 2129

Sonntags- bzw. Nachdienst der Apotheken

Sonntag, den 30. 10.
 Stern-Apotheke
 Nachdienst
 vom 22. 10. bis 4. 11.

Wellblech-Stahl-Garagen

Premiale anfordern!
 Wellblechbauten jeder Art
 Fahrradständer
 Plattenbleche, Wandbekleidungsbleche
 E. Vogel, Dahlbruch (Westf.)
 Postfach 1234

Bekannt, reell und billig
Neue Gänseledern
 von der Gans gerupft, mit Daunen, doppelt gewaschen und gereinigt, Plüsch, beste Qualität.
 1. Halbdaunen 6.—, 2. Daunen 4.—, 3. Daunen 3.—, 4. Daunen 2.—, 5. Daunen 1.—, 6. Daunen 0.50.
 In Volldunen 8.—, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, sehr zart und weiche Ware, in 60 Mk. Versand per Nachnahme ab 3 Pf. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie, weiche Nicht-eisende, zur Frau A. Wöhrig, Gänsemaat, Neu-Trebbin (Oderbruch) 176.

Halle a.S.

Sensationeller Ultimo-Möbel-Verkauf

Das solide echte **Eichen-Schlafzimmer** moderne Ausführung mit bestem Material
285.— RM.
Moderne Küche schwere westl. Qualität kompl. 61.40
75.— RM.
 Das bietet bis zum 31. Oktober
Möbelhaus Hallensia
 Merseburger Str. 1, am Riebeckplatz

BRILLANTCOLLIER

BRILLANTCOLLIER
 GARANT REINER BRILL. GOLD 585 U. PLATIN RM. 75
 BRILLANTRING
 GARANT REINER BRILL. GOLD 585 U. PLATIN RM. 59
HILDEBRANDT
 LEIPZIG, CH. HAINSTR. 10, ECKE BRILL.

Mietverträge

sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.
Merseburger Tageblatt
 Hiltnerstraße 4 Markt 24

Rüchen kompl. 3 teilig von Mk. 95.— an
Outfit Weber
 Fischerer-Weitzerstraße 21
 Telefon 2870

Mietverträge

sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.
Merseburger Tageblatt
 Hiltnerstraße 4 Markt 24

Reformationsfeier im Dom.
 Sonntag, den 31. Oktober 20 Uhr
 Sonnliche Männer und Frauen heraus!
 Deutsch-französischer Frauenbund Frau Freitag. — Stadterband der Frauenhilfen Frau Krause.

Ihre Haut weiß, frisch, glatt

Wischen Sie diese Milteffer und hüpfischen Hautcreme weg

Jeder Frau ist es immer leicht möglich, ihre Haut schnell zu reinigen und art und weiß zu machen, wie jung und misfarbig sie auch immer sein möge. Creme Zofalon, weiß, fettfrei (ohne Parfium), wirkt feinst, zusammenziehend und aufhellend. Sie bringt sofort ein. Die Reinigung der Haut wird auf diese Art gemindert und die Hautporen werden verengt. Milteffer werden aufgelöst und fallen ab. Mildeinfetten werden verflüssigt. Die trockene Haut wird erfrischt. Delle Haut füllt nicht mehr glänzend oder fettig aus.

Wenn Sie regelmäßig jeden Morgen benutzt wird, verleiht die weiße Creme Zofalon unter Garantie erismatische neue Sanftigkeit und Schönheit. Gegen Falten und weißen Fettig gebräunte Sie zur Nacht die rosafarbene Creme Zofalon Hautabstrich (rote Parfium). Sie verjüngt Ihre Haut während Sie schlafen. Parfium von 50 Pf. aufwärts.

Gratis! Anfolge besonderer Vereinbarung mit den Herrschern kann nun jede Verein dieses Plantes vollkommen kostenlos ein Schönheitspäckchen erhalten, das 8 kleine Zuben Creme Zofalon für Tag- und Nachtgebrauch und 4 Probepäckchen von Zofalon Gold Cream Under enthält. Anfordern an: Hilde & Co., Hamburg, Bismarckstr. 10, 171

Seltenes Extra-Angebot

in Gummi-Wärmflaschen . . von 1.50 an
 Gummi-Strümpfe, halb. Qual. St. v. 3.90 an
 Korsetts, auch f. starke Damen v. 3.75 an
 Acryl. empfohlene Leibbinden, Hüftformer, Sportgürtel. Für Senk-, Platt-, Hohl- und Spreizfuß nur Kf.-Fußbandagen. Einlagen nach Maß bei billigster Berechnung.

Gummi-Flehmig
 Hauptgeschäft: Leipzig, Specks Hof
 Eingang: Schulmehrgasse 2a (6. Min. vom Hauptbahnhof). — Filiale: Kolonnenstraße 32 — Täubchenweg 92.

Optik Photo

nur vom Fachmann
Herbert Fischer
 Optikermeister
 Merseburg Markt 20

Dankagung.
Uneträglich. Stuhlverstopfung
 Bin schon jahrelang magens- und galleleidend. Meine Stühle sind vollständig runter, ich habe auch Stenose, Abends habe ich geschwollene Füße und nachts kann ich vor Schmerzen nicht schlafen. Ich habe alle möglichen Mittel vom Arzt schon ausprobiert, doch immer nur kurz anbeland. Ihr Zinbliches Krüuter-Pulver tut mir große Dienste bei meiner sonst unenträglich. Stuhlverstopfung. Seit ich nun Ihr Zinbliches Krüuter-Pulver nehme, habe ich regelmäßig Stuhl ohne irgendwelche Unannehmlichkeiten. So schreibt H. Scheidel, Ammendorf, Regensburger Straße 94, am 18. Oktober 1932.

Handschuhe

Stoff 1.95, 1.25, 0.95
 Leder 75, 4.75, 5.00
 Herren u. Damen
Hildebrandt
 Kl. Ritterstraße 13

1832 100 Jahre 1932

Pianohaus Maercker
 Trotz stark gesenkter Preise auf Flügel, Harmoniums, Pianos
 10% Jubiläums-Sonderrabatt
Maercker & Co.
 Halle (S.), Waisenhausring 1b (am Frankeplatz)

Geeignete Bewerber nicht über 40 Jahre

wie oft hört man das in der Zeitung, ist denn ein Fünftel weniger (bald) Ewigkeit auch nicht das Alter, man will eben beherzigte Leute um sich haben. Und was macht all und trägt immer wieder das Fett herum. Gleich Dr. Ernst Richters Füllstücken-Kurative. Das räumt überflüssige Fettablagerungen fort u. bewahrt festes, schlankes, Spannkraft, Leistungsfähigkeit. Pädg. Pl. 120, Kurs M. 6.—, extra stark M. 25.— und M. 125.— in allen Apotheken und Drogerien.

DR. ERNST RICHTERS FÜLLSTÜCKEN-KURATIVE
 „Hermes“ Fabrik pharmaz. Präparate
 München SW., Gullstraße 7

Blutreinigung

Blutreinigung
 Öffnet:
 Sonntag von 11 bis 1.1 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Witzweindhaus

nur noch
 Himmelsbrot Nr. 84
 Weinheim Nr. 84
Sömale Str. 8

Ohne Diät

bin ich in kurzer Zeit **ZOPIDICHTER** geworden durch ein einf. Mittel, welches ich jedem gern kostenlos mitteile.
Frau Karla Mast,
 Bremen H. F. 28.

Katholische Gemeinden.

Merseburg 7.15 Frühmesse mit Predigt, 9.30 Uhr, Hochamt mit Predigt, 11 Uhr, letzte heilige Messe mit Predigt.
 Zeana 7.30 Uhr, Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr, Hochamt mit Predigt, 14.30 Uhr, Abendamt.
 Rayna 9 Uhr, Hochamt mit Predigt.

Gluckliche Menschen!

Die von Casselotti sind ein Plakat, welches durch die Anwesenheit von vier Personen, die in der Welt die glücklichsten Menschen sind, dargestellt sind. Diese vier Personen sind ein Mann, eine Frau, ein Kind und ein Hund. Sie sind alle glücklich, weil sie alle die Glückseligkeit der Welt kennen. Sie sind alle glücklich, weil sie alle die Glückseligkeit der Welt kennen. Sie sind alle glücklich, weil sie alle die Glückseligkeit der Welt kennen.

RADIOCLERIN
 in all. Apothek. erhält. K. Pr. u. Probe kass. entl.
 Radiocler. Gesellschaft m. K. H. Berlin SW 67

Gottesdienst-Anzeigen

Wir bitten wir jeweils bis Freitag mittag aufzugeben. Eine Garantie für das Erhalten können wir leider nicht übernehmen, wenn aus die Bedingungen erst am Sonntagabend aufgegeben werden
 Merseburger Tageblatt.

Beuna 8 Uhr, Predigtgottesd. in Nieder-Beuna. 10 Uhr, Predigtgottesd. in Ober-Beuna. 11 Uhr, Rindergottesd. in Beuna. 9 Uhr, Reformationsgottesdienst in Nieder-Beuna. Montag, 20 Uhr, Holanendorfer. Dienstag, 20 Uhr, Jungmännerbund. Donnerstag, 19 Uhr, Siedenchor. Sonnabend, 17 Uhr, Sellenpredigt. Anpendorf 8.30 Uhr, Gottesdienst. Sändig Montag, 10.30 Uhr, Rindergottesdienst. Mittwoch, 20 Uhr, Frauenhilfe. Donnerstag, 20 Uhr, Jungmännerbund. Ercau 8.15 Uhr, Gottesdienst. Montag 10 Uhr, Reformationsgottesdienst. Rieghel 10 Uhr, Gottesd. 15 Uhr, Rindergottesdienst. Montag, 10 Uhr, Reformationsgottesdienst in Ercau.

Doms-Mädchenbund.
 Mittwoch, 19.30 Uhr im „Herzog Christian“.

Jungfrauen-Verein des Vaterländ. Frauen-Vereins (Zeina) Nr. 11.
 Donnerstag, 19.30 Uhr, Verlesung.
Ev. Männer u. Jugendverein.
 Eigenes Vereinshaus: An der Geißel 6.
 Sonntag, Gottesdienst in Grob-Corbetha. Dienstag, 20 Uhr, Bibelstunde.
Ev. Mädchenbund St. Magini.
 Mittwoch, 20 Uhr, Verlesung an der Geißel 6, Pastor Niem.
Ev. Frauenhilfe St. Magini.
 Donnerstag, 16 Uhr, im Pfarrh.

Möbelkäufer hört

Wettbewerb

großen Stils durch

Die neuen Preise wurden der gesunkenen Kaufkraft weitgehend angepasst. Diese Maßnahme erlaubt komplette Zimmer, Einzelstücke und Kleimböbel der verschiedensten Art, so daß es uns unmöglich ist, sie hier anzuführen. Der jetzt beginnende Sonder-Verkauf ist eine einmalige, sensationelle, Kaufgelegenheit!

Möbelkäufer kommt zu HILDEBRANDT

Leipzig



Sportlimousinen mit Uhrwerk Rekordpreis St. **0.38**

Limousinen mit Uhrwerk u. Deleucht Rekordpreis St. **0.68**

Eisenbahnen im Karton Stück 4.75 3.75 2.75 1.75 **0.38**

Teddy-Bären langhaarig Rekordpreis 3.75 2.75 1.38 **0.88**

Liebe Jungen und Mädels hört einmal her!

Unsere große Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet

Sie befindet sich jetzt im II. Stock und ist bedeutend erweitert!

Und Ihr, liebe Eltern!

Es wäre bestimmt Eure beste Idee, wenn Ihr schon jetzt an die Beschaffung der Weihnachtsgeschenke für Eure Lieblinge denkt. Jetzt ist die Auswahl groß und wir sind gern bereit, jeden Gegenstand bei kleiner Anzahlung bis Weihnachten zurückzulegen!

Bauernwagen mit Stadtwort Rekordpreis Stück **2.75**

Steh- u. Sitzbabys im Rekordpreis St. **2.75**

Künstlerpuppen für Kinder Rekordpreis St. 3.75 2.75 1.38 0.88 **0.38**

Steh- und Sitzbabys in Spielbüchsen Rekordpreis Stück **1.75**

Unsere fabelhafte Veranstaltung

Rekord-Tage

beginnt heute Sonnabend, den 29. Oktober.

Sie ist die große Sensation für Halle u. Umgebung.

Außergewöhnliche Einkaufsvorteile für Jedermann bringen die günstigste Gelegenheit schon jetzt für den Weihnachts-Einkauf!

Darum auf zur großen Sache

Oni Down House

Schlafzimmer 495.-
Eiche m. Birkenmaser

Speisezimmer 520.-
Kaukas. Nußbaum (Büfett 18 cm br.)

Moderne Küchen in allen Preislagen

Hugo Schmieder
Tischlermeister, Markt 12

MÜLLERS HOTEL

Sonnabend, den 19. November 1932, u. Sonnabend, den 10. Dezember 1932

Großer Saal noch frei
(Günstige Bedingungen.)

Überzeugen auch Sie sich von den vielen Vorzügen unseres guten Edelweßrades gegen ein gewöhnliches Fahrrad und wie billig es ist. Katalog 130 mit neuesten Preislisten auch über Nähmaschinen, Gummireifen, Rahmen, Pedalen und alles andere senden an jeden gratis und franko. Bisher über 1/2 Million Edelweßräder geliefert.

Edelweß-Decker, Deutsch-Wartenberg 34

Jetzt billigere Preise

Gesellschaftshaus der Leuna Werke

Dienstag, den 8. November 1932

Ausser Anrecht

Gaßpiel der Stadt Theater zu Delitzsch

„Die lustigen Banditen“

Operette v. Offenbach-Gründgens

Ein sensationeller Erfolg!

Der Vorverkauf findet an den bekannten Vorverkaufsstellen statt

Deutschn. Volkspartei

Montag, d. 31. Oktober 1932, abends 8.15 Uhr

Wahlversammlung

im „Rafino“.

Der bekannte und beliebte Redner Dr. Steinbrecht, Freyburg, spricht über das Thema:

„Los vom Parlamentarismus“

Die Stahlhelmkundschaft der Halle konzentriert. Alle Wähler sind hierzu eingeladen!

Spergau Gaßhof zum Löwen

Sonntag und Montag

Orts-Rittes

An beiden Tagen von 3 Uhr nachmittags

großer Ball (hohe bayerische Bedienung, wozu freundlich einladet)

***** Arno Winkler.

Roßbach-Feier

am 5. November, abds. 8 Uhr

im „Schloßgartensaa.“

I. Teil: Ein Musikabend in Sanssouci.
II. Teil: Festrede, Herrn Prof. Dr. Wedding.
III. Teil: Friedrich der Große im Feldlager.

Eintrittskarten zu 1,00 RM. und 0,50 Pf. bei Pouch, Stollberg und Verkehrsbüro, (Um Beachtung der Aushänge wird gebeten.)

Anzeigen bringen Gewinn!

Café Schmied

Grinzing - Wien

nur noch bis Sonntag

Schreibschränke

Eiche und Nußbaum, große Auswahl

Anzahlung 10 Mark

Monatsrate 8 Mk.

Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 36
Große Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Merieburger Gaßpiel-Theater

Tivoli

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr

„Mein Leopold“

Mit-Beitiner Volksstück m. Gel. 1.5 Akt.
Vorverk.: Verkehrsbüro, Tivoli, Gasshof (Gausm. Geis). Sonntag nur i. „Tivoli“.
Nachm. 3. u. 5 Uhr „Rottäppchen“ u. d. „Höfe Wolf“.
Mittw. 1.5 Akt. m. ad. Tost in der Hauptrolle. Eintr. 25, 40 u. 60 Pf.
Ernach. auf allen Plätzen 20 Pf. Zusch.

Madame Cumberland die Hell- jederin

ist zum letztenmal zum Markte auf dem Platzmarkt eingetroffen und wird vom 30. Oktober bis 2. November einer jeden Person noch Rat und Auskunft erteilen

Licht! Kraft!

Herrnmeinigen Hause durch

DEUTZ DIESEL MAH

4-5PS RM 650- 9-10PS RM 1170-
6-7 " 880- 12-14 " 1890

Nur 3-4 Pfg für Rohöl je PS/Std

MOTOR MA

2-4PSRM 385- 8-10PS RM 745-
4-6 " 555- 12-15 " 1080

MA läuft mit: Benzin, Benzol, Spiritus u Petrol

Wir bauen: Diesel- u. Gas-Motoren bis zu 2300PS für alle Zwecke

HUMBOLDT-DEUTZMOTOREN A.G.
Verkaufsstelle Mitteldeutschland, LEIPZIG, Dilitzring 21